

IBM InfoSphere QualityStage Standardization
Rules Designer
Version 11 Release 3

*Lernprogramm: Produktregelsatz in
Standardization Rules Designer
erweitern*



IBM InfoSphere QualityStage Standardization
Rules Designer
Version 11 Release 3

*Lernprogramm: Produktregelsatz in
Standardization Rules Designer
erweitern*



Hinweis

Vor Verwendung dieser Informationen und des darin beschriebenen Produkts sollten die Informationen unter „Bemerkungen und Marken“ auf Seite 47 gelesen werden.

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
IBM InfoSphere QualityStage Standardization Rules Designer, Version 11 Release 3, Tutorial: Enhancing a product rule set in the Standardization Rules Designer,
IBM Form SC19-4333-00,
herausgegeben von International Business Machines Corporation, USA

© Copyright International Business Machines Corporation 2012, 2014

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen IBM Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

Herausgegeben von:
TSC Germany
Kst. 2877
September 2014

© Copyright IBM Corporation 2012, 2014.

Inhaltsverzeichnis

Lernprogramm: Produktregelsatz in Standardization Rules Designer erweitern 1

Umgebung des Lernprogramms konfigurieren	6
Lernprogrammdateien in ein Verzeichnis kopieren	7
Projekt für Lernprogramm erstellen.	7
Regelsatz für Lernprogramm importieren.	8
Modul 1: Überarbeitung für einen Regelsatz erstellen und Stichprobendaten importieren	9
Lerneinheit 1.1: SQA-Bericht anzeigen	9
Lerneinheit 1.2: Regelsätze anzeigen und Überarbeitung in Standardization Rules Designer erstellen	11
Lerneinheit 1.3: Stichprobendaten importieren	12
Modul 2: Werte klassifizieren	14
Lerneinheit 2.1: Durch Hinzufügen von Klassifikationsdefinitionen einer vorhandenen Klasse Werte hinzufügen	14
Lerneinheit 2.2: Angepasste Klasse hinzufügen und füllen.	18
Modul 3: Lookup-Tabelle hinzufügen.	22
Lerneinheit 3.1: Lookup-Tabelle hinzufügen	22
Lerneinheit 3.2: Lookup-Tabellendefinitionen importieren und hinzufügen	23
Modul 4: Regeln hinzufügen und modifizieren	26
Lerneinheit 4.1: Regel modifizieren, um Daten ordnungsgemäß zu bearbeiten	27

Lerneinheit 4.2: Unbearbeitete Datensätze ermitteln und Ausgabespalten anpassen	29
Lerneinheit 4.3: Regel für das Muster mit den meisten unbearbeiteten Datensätzen hinzufügen	31
Lerneinheit 4.4: Regel hinzufügen, um Werte auf verschiedene Ausgabespalten aufzuteilen	33
Lerneinheit 4.5: Überarbeitung publizieren	36

Anhang A. Eingabehilfen in den Produkten	39
Anhang B. Kontaktaufnahme mit IBM	41
Anhang C. Auf Produktdokumentation zugreifen	43
Anhang D. Feedback zur Produktdokumentation geben	45
Bemerkungen und Marken	47
Index	53

Lernprogramm: Produktregelsatz in Standardization Rules Designer erweitern

In diesem Lernprogramm werden Sie einen Regelsatz, der Produktdaten standardisiert, mithilfe von IBM® InfoSphere QualityStage Standardization Rules Designer erweitern. Wenn Sie Daten standardisieren, implementieren Sie Datenqualitätsstandards, die Datenwerte normalisieren und Daten für Verwendungen wie Abgleich und Berichterstellung vorbereiten.

In diesem Lernprogramm werden Sie die Daten des fiktiven Unternehmens Sample Outdoor Company verwenden, das Produkte an Einzelhandelsunternehmen und Konsumenten verkauft und verteilt. In den letzten Jahren hat das Unternehmen seinen Aktionsradius kontinuierlich ausgebaut und verkauft seine Produkte jetzt an Einzelhändler in fast allen Teilen der Welt.

Das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company hat vor Kurzem mehrere neue Produktlinien erworben. Das Unternehmen möchte die Daten für diese Produktlinien in seine aktuelle Datenbank integrieren, die neuen Daten enthalten jedoch neue Datentypen und sind inkonsistent formatiert. Sample Outdoor Company kann den Regelsatz, der diesen Datentyp standardisiert, mithilfe von IBM InfoSphere QualityStage Standardization Rules Designer erweitern.

Nachdem der Regelsatz erweitert wurde, wendet das Unternehmen den Regelsatz in einem Standardisierungsjob auf eine Stage **Standardize** (Standardisieren) an. Wenn der Standardisierungsjob ausgeführt wird, werden die Eingabedaten nach der Logik standardisiert, die im erweiterten Regelsatz angegeben ist.

Dieses Lernprogramm führt Sie durch einige der allgemeinen Tasks, die Sie möglicherweise ausführen, wenn Sie einen Regelsatz in Standardization Rules Designer erweitern. Die folgenden Schritte veranschaulichen die Reihenfolge der Aktionen des Lernprogramms:

1. In Modul 1 geben Sie einen Regelsatz an, der erweitert werden muss, und öffnen eine Überarbeitung für diesen Regelsatz in Standardization Rules Designer. Außerdem importieren Sie Stichprobendaten für die Verwendung in Standardization Rules Designer.
2. In Modul 2 kategorisieren Sie die Teile der Daten. Sie fügen Klassifikationsdefinitionen hinzu, die vorhandenen Klassen neue Werte zuweisen, und für einen neuen Datentyp eine benutzerdefinierte Klasse hinzufügen. Abbildung 1 zeigt, wie jeder Wert in einem Stichprobendatensatz für ein Produkt des fiktiven Unternehmens Sample Outdoor Company einer Klasse zugeordnet werden kann.

Eingabedatensatz

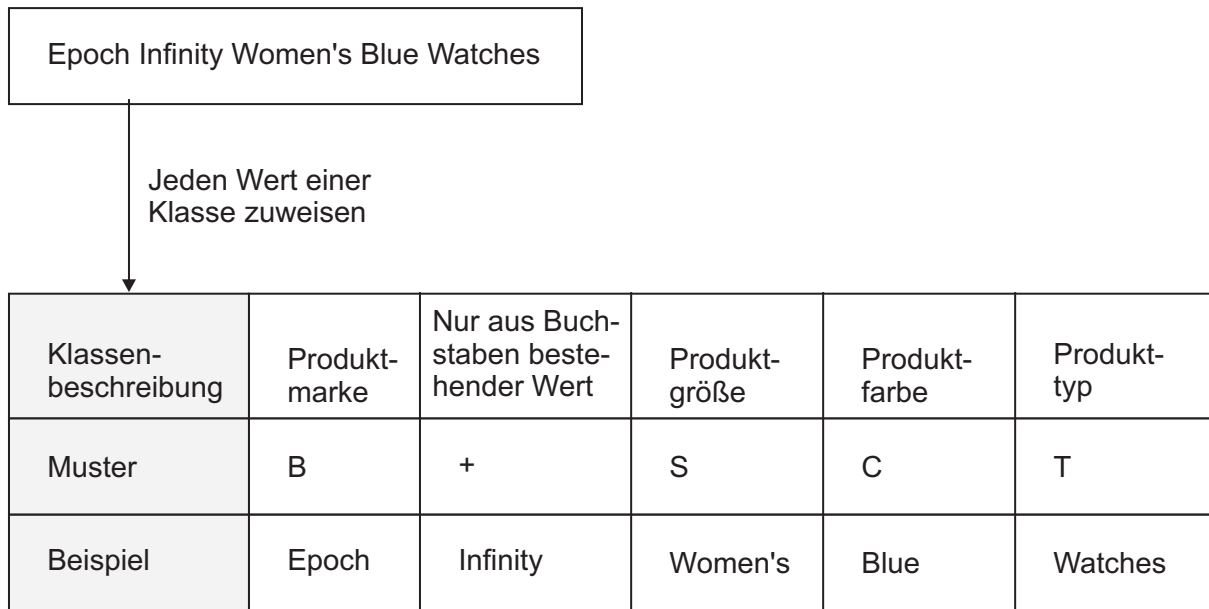


Abbildung 1. Jeder Wert eines Stichprobendatensatzes wird einer Klasse zugeordnet.

3. In Modul 3 fügen Sie eine Lookup-Tabelle hinzu, die alphabetische Angaben der Produktfarben numerischen Farbschlüsseln zuordnet. Abbildung 2 zeigt einen Teil der Lookup-Tabelle, die in Standardization Rules Designer hinzugefügt wird.

Wert (Farbe)	Zurückgegebener Wert (Farbcode)
Blue	903
Silver	923
Grey	913

Abbildung 2. Die Lookup-Tabelle konvertiert eine in alphabetischen Zeichen angegebene Farbe in einen numerischen Farbschlüssel.

4. In der ersten Lerneinheit von Modul 4 modifizieren Sie eine Regel, die in Standardization Rules Designer hinzugefügt wurde. Die Regel bearbeitet die Daten für einige der neuen Produktmarken nicht ordnungsgemäß. Abbildung 3 zeigt die Ausgabe mit der aktuellen Regel und die Ausgabe nach der Modifizierung der Regel gemäß der Datenbereinigungsanforderungen des fiktiven Unternehmens Sample Outdoor Company.

Eingabedatensatz

B	+	S	C	T
Epoch	Infinity	Women's	Blue	Uhren

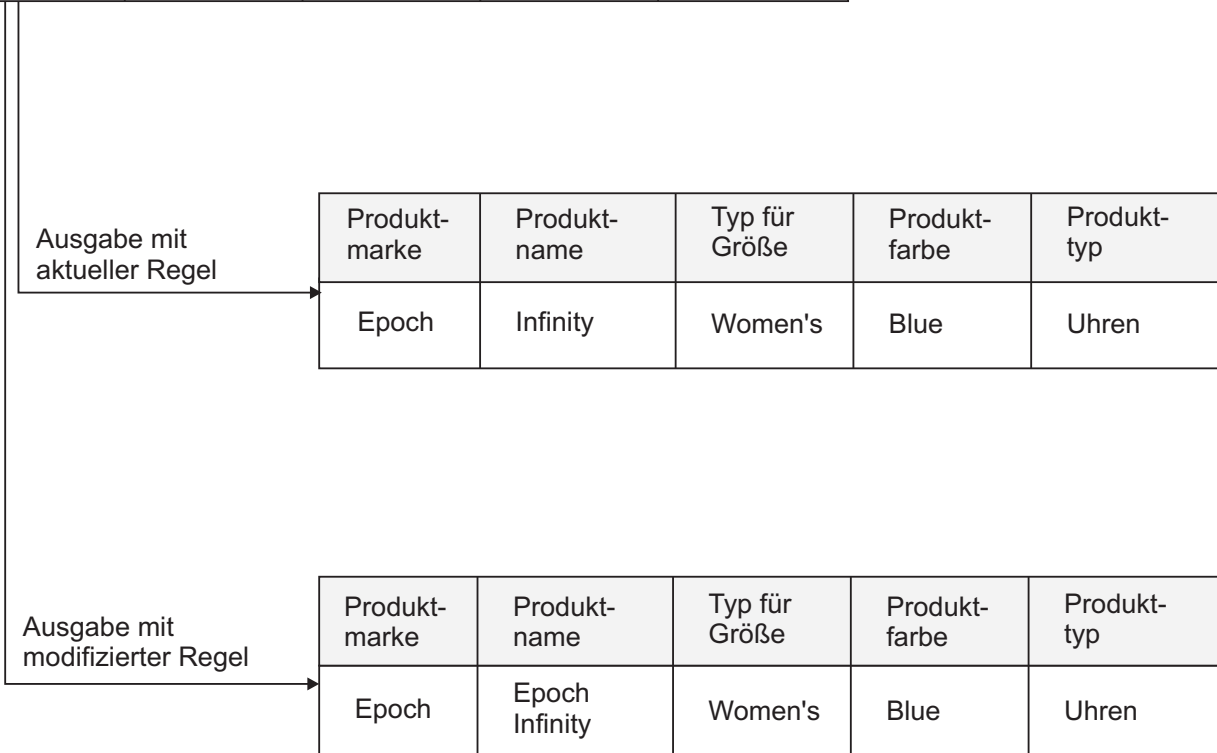


Abbildung 3. Die aktuelle Regel entspricht nicht den Datenbereinigungsanforderungen des fiktiven Unternehmens Sample Outdoor Company. Die modifizierte Regel dupliziert den Produktmarkennamen im Produktnamen.

- In der zweiten und dritten Lerneinheit von Modul 4 geben Sie das häufigste unbearbeitete Muster ein und fügen eine Regel für die Bearbeitung von Daten hinzu, die diesem Muster entsprechen. Abbildung 4 zeigt, wie ein Stichprobendatensatz für ein Produkt des fiktiven Unternehmens Sample Outdoor Company von der neuen Regel bearbeitet wird.

Eingabedatensatz für unbearbeitbares Muster

B	+	S	+	C	T
Relax	Trendi	One	Größe	Silver	Eyewear

Farbe mithilfe von
Lookup-Tabelle in
Farbcode konvertieren

Wert (Farbe)	Zurückgegebener Wert (Farbcode)
Blue	903
Silver	923
Grey	913

Ausgabe

Produkt- marke	Produkt- name	Typ für Größe	Farb- code	Produkt- typ
Relax	Trendi	One Size	923	Eyewear

Abbildung 4. Eine neue Regel für das häufigste unbearbeitete Muster verwendet die Lookup-Tabelle, um Farbe in einen Farbschlüssel zu konvertieren. Die Regel fügt der Ausgabespalte für Größentypen auch Werte für die Produktgröße hinzu.

- In der vierten Lerneinheit von Modul 4 erstellen Sie eine Regel, die zwei unterschiedliche Werte bearbeitet, die in den Eingabedaten miteinander verknüpft sind. Wenn die Eingabedaten z. B. den Wert 195cm enthalten, können Sie eine Regel erstellen, die den Wert in die Werte 195 und cm aufteilt und in den entsprechenden Ausgabespalten anordnet. Abbildung 5 zeigt, wie ein Stichprobendatensatz für ein Produkt des fiktiven Unternehmens Sample Outdoor Company von dieser Regel bearbeitet wird.

Eingabedatensatz für verknüpfte Werte

B	+	>	C	T	T
Hibernator	Pad	195cm	Grey	Sleeping	Bag

Ausgabe

Produkt-marke	Produkt-name	Einheit für Größe	Typ für Größe	Produkt-farbe	Produkt-typ
Hibernator	Pad	195	cm	Grey	Sleeping Bags

Abbildung 5. Die neue Regel teilt einen verknüpften Wert in zwei unterschiedliche Werte auf und ordnet diese in den entsprechenden Ausgabespalten an. Außerdem fügt die Regel die Produkttypwerte der Ausgabespalte für Produkttypen zu.

Lernziele

Während Sie die Module durcharbeiten, lernen Sie die Konzepte und Tasks zum Erweitern von Regelsätzen kennen:

- Importieren von Stichprobendaten, um zu sehen, wie sich Änderungen an Teilen des Regelsatzes auf Datensätze aus den Stichprobendaten auswirken
- Verwendung von Klassifikationen, um Teile der Daten zu kategorisieren
- Hinzufügen von Lookup-Tabellen, um Daten zu vergleichen oder in angegebene Werte zu konvertieren
- Erstellen von Regeln, die Aktionen auf eine Gruppe zusammengehöriger Datensätze anwenden

Erforderlicher Zeitaufwand

Bevor Sie mit dem Lernprogramm beginnen, müssen Sie Ihre Umgebung einrichten. Die für das Einrichten erforderliche Zeit hängt von Ihrer aktuellen Umgebung ab.

Für die Durchführung der einzelnen Module sind jeweils 20 - 60 Minuten erforderlich.

Systemvoraussetzungen

Die folgenden Komponenten und Anwendungen müssen auf Ihrem System installiert sein.

- IBM InfoSphere QualityStage Standardization Rules Designer
- IBM InfoSphere QualityStage mit den folgenden Clients:
 - IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Designer
 - IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator

Voraussetzungen

Bevor Sie mit diesem Lernprogramm beginnen, sollten Sie mit Konzepten der Datenqualität wie Standardisierung, Klassifikation und Regeln für die Datenbereinigung vertraut sein. Kenntnisse der Konzepte von InfoSphere DataStage und QualityStage wie Jobs, Stages und Berichte können hilfreich sein, sind jedoch nicht erforderlich.

Bemerkungen: Sample Outdoor Company, GP Sales, alle Variationen des Unternehmensnamens sowie das Planungsbeispiel stellen fiktive Geschäftsvorgänge mit Beispieldaten dar, mit denen Beispieldaten für IBM und IBM Kunden erstellt wurden. Zu diesen fiktiven Datensätzen gehören Beispieldaten für Verkaufstransaktionen, Produktvertrieb, Finanzwesen und Personalwesen. Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen, Adressen, Kontaktdaten oder Transaktionswerten sind rein zufällig. Andere Beispieldateien können Daten folgender Art enthalten: manuell oder vom System generierte fiktive Daten, aus wissenschaftlichen oder öffentlichen Quellen zusammengestellte Fakten sowie Daten, die mit Zustimmung der Copyrightinhaber als Beispieldaten zur Entwicklung von Beispieldaten genutzt werden dürfen. Referenzierte Produktnamen können Marken der jeweiligen Rechtsinhaber sein. Nicht autorisiertes Kopieren dieser Daten ist unzulässig.

Umgebung des Lernprogramms konfigurieren

Bevor Sie mit diesem Lernprogramm beginnen, müssen Sie Ihr System für die Ausführung des Lernprogramms vorbereiten.

Vorbereitende Schritte

- Stellen Sie sicher, dass die Serverkomponente von IBM InfoSphere QualityStage und die Clientkomponente von IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator ordnungsgemäß installiert und konfiguriert sind.
- Stellen Sie sicher, dass Benutzerberechtigungen den Berechtigungsnachweisen des Betriebssystembenutzers der Engineschicht zugeordnet sind, und dass Ihr Benutzeraccount über die folgenden Gruppen von Sicherheitsrollen verfügt:
 - Die Rollen Suiteadministrator sowie DataStage- und QualityStage-Administrator sind erforderlich, um ein Projekt zu erstellen. Wenn Sie nicht über diese Rollen verfügen, muss ein Benutzer mit diesen Rollen ein Projekt für das Lernprogramm erstellen und Ihnen für das Projekt die Rollen DataStage- und QualityStage-Entwickler oder DataStage- und QualityStage-Produktionsmanager zuweisen.
 - Die Rollen Suitebenutzer sowie DataStage- und QualityStage-Administrator oder DataStage- und QualityStage-Benutzer sind für die Anmeldung an Standardization Rules Designer erforderlich.

Wenn Sie sich nicht an Standardization Rules Designer anmelden können, ziehen Sie Ihren Systemadministrator zu Rate.

Informationen zu diesem Vorgang

IBM InfoSphere QualityStage Standardization Rules Designer ist eine webbasierte Anwendung, die mit den Client-, Engine- und Metadatenrepository-Schichten interagiert. Bevor Sie mit dem Lernprogramm beginnen, müssen Sie sicherstellen, dass die Stichprobendaten und Regelsätze für das Lernprogramm für Standardization Rules Designer verfügbar sind. Außerdem brauchen Sie ein Projekt, das Sie für das Lernprogramm verwenden können.

Lernprogrammdateien in ein Verzeichnis kopieren

Sie kopieren die Lernprogrammdateien in ein Verzeichnis, das Sie verwenden, während Sie mit dem Lernprogramm arbeiten. Damit Sie das Lernprogramm durcharbeiten können, müssen Sie auf die Lernprogrammdateien auf dem Computer zugreifen können, auf dem Sie Standardization Rules Designer verwenden.

Vorgehensweise

1. Suchen Sie die Datei `Standardization_Rules_Designer_product_tutorial.zip`, die sich auf den Installationsmedien befindet. Die Datei `Standardization_Rules_Designer_product_tutorial.zip` befindet sich im Verzeichnis `übergeordnetes_Verzeichnis\TutorialData\QualityStage` des Verzeichnisses mit den Installationsmedien. Die Datei `Standardization_Rules_Designer_product_tutorial.zip` kann sich beispielsweise im Verzeichnis `is-client\TutorialData\QualityStage` befinden.
2. Extrahieren Sie die Dateien aus der Datei `Standardization_Rules_Designer_product_tutorial.zip` in ein Verzeichnis, das sich auf dem Computer befindet, den Sie für die Verbindung mit Standardization Rules Designer verwenden werden.
3. Wenn sich das Verzeichnis, in dem Sie die Dateien extrahiert haben, nicht auf einem Computer befindet, auf dem die Client- oder Engineschicht installiert ist, kopieren Sie die Datei `Camping_Rules_for_Tutorial.isx` auf einen Computer mit Client- oder Engineschicht.

Projekt für Lernprogramm erstellen

Sie erstellen ein neues Projekt für das Lernprogramm, damit die Übungen des Lernprogramms von den anderen Arbeiten in InfoSphere QualityStage getrennt sind.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie zum Starten des Clients von IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator auf **Start > Alle Programme > IBM InfoSphere Information Server > IBM InfoSphere DataStage und QualityStage Administrator**.
2. Geben Sie im Fenster **Verbindung zu DataStage herstellen** Ihren Benutzernamen und das Kennwort ein und klicken Sie dann auf **Anmelden**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Projekte** auf **Hinzufügen**.
4. Geben Sie im Fenster **Projekt hinzufügen** `StandardizationRulesDesignerTutorial` in das Feld **Name** ein und klicken Sie dann auf **OK**.
5. Wenn andere Benutzer das Lernprogramm durcharbeiten, weisen Sie den Benutzern eine entsprechende Rolle für das Projekt zu.
 - a. Wählen Sie das Projekt `StandardizationRulesDesignerTutorial` aus und klicken Sie dann auf **Eigenschaften**.
 - b. Klicken Sie auf die Registerkarte **Berechtigungen**.

- c. Wenn der Benutzer, für den Sie Rollen hinzufügen wollen, nicht in der Liste angezeigt wird, fügen Sie den Benutzer dem Projekt hinzu.
 - d. Wählen Sie den Benutzer, der das Lernprogramm durcharbeiten wird, in der Liste der Projektbenutzer aus.
 - e. Wählen Sie **DataStage- und QualityStage-Entwickler** oder **DataStage- und QualityStage-Produktionsmanager** in der Liste **Benutzerrollen** aus und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Klicken Sie im Fenster **InfoSphere-DataStage-Verwaltung** auf **Schließen**.

Regelsatz für Lernprogramm importieren

Mithilfe von InfoSphere Information Server Manager können Sie den Regelsatz für das Lernprogramm in das Projekt importieren, das Sie für das Lernprogramm erstellt haben.

Vorbereitende Schritte

- „Lernprogrammdateien in ein Verzeichnis kopieren“ auf Seite 7
- „Projekt für Lernprogramm erstellen“ auf Seite 7

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf **Start > Programme > IBM InfoSphere Information Server > IBM InfoSphere Information Server Manager**.
2. Stellen Sie eine Verbindung zu dem Metadatenrepository her, das das Lernprogrammprojekt enthält.
 - a. Klicken Sie im Anwendungsfenster **Information Server Manager** mit der rechten Maustaste in die Ansicht **Repository** und klicken Sie anschließend auf **Add Domain**.
 - b. Geben Sie den Anwendungsserver an sowie den Namen und das Kennwort eines InfoSphere Information Server-Benutzers mit Administratorberechtigung.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie in der Navigationsstruktur **Repository** mit der rechten Maustaste auf das Projekt **StandardizationRulesDesignerTutorial** und klicken Sie dann auf **Importieren**.
4. Importieren Sie die Datei **Camping_Rules_for_Tutorial.isx**.
 - a. Wechseln Sie zu dem Verzeichnis, das die Datei enthält. Die Datei befindet sich standardmäßig in dem Verzeichnis **Standardization_Rules_Designer_product_tutorial**, in das Sie die Lernprogrammdateien kopiert haben.
 - b. Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
 - c. Klicken Sie auf **Importieren**.
 - d. Stellen Sie sicher, dass das Projekt **StandardizationRulesDesignerTutorial** ausgewählt ist und klicken Sie dann auf **OK**.

Modul 1: Überarbeitung für einen Regelsatz erstellen und Stichprobendaten importieren

In diesem Modul geben Sie einen Standardisierungsregelsatz an, der erweitert werden muss, und erstellen in Standardization Rules Designer eine Überarbeitung für diesen Regelsatz. Danach importieren Sie Stichprobendaten für die Verwendung in Standardization Rules Designer.

Lernziele

Nachdem Sie die Lerneinheiten dieses Moduls durchgearbeitet haben, verstehen Sie die für Regelsätze und Stichprobendaten relevanten Konzepte und Tasks:

- Feststellen, ob für einen Regelsatz eine Erweiterung erforderlich ist, indem Sie einen SQA-Bericht verwenden
- Erstellen einer Überarbeitung für einen Regelsatz in Standardization Rules Designer
- Importieren von Stichprobendaten

Erforderlicher Zeitaufwand

Für dieses Modul sind ungefähr 20 Minuten erforderlich.

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Sie alle Schritte der Einrichtung vollständig ausgeführt haben, und dass die Lernprogrammdateien und Daten auf Ihr Computersystem geladen wurden.

Lerneinheit 1.1: SQA-Bericht anzeigen

In dieser Lerneinheit stellen Sie fest, dass ein Regelsatz die Standardisierungsanforderungen für Einzelhandelsproduktlinien nicht erfüllt, indem Sie SQA-Berichte für diesen Regelsatz anzeigen. Sie können Ihre Standardisierungsergebnisse als Teil eines Qualitätskontrollprozesses prüfen und sicherstellen, dass die Anforderungen für die Datenqualität erfüllt werden.

Übersicht

Das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company wendet den Regelsatz CAMPING.SET auf Daten seiner Einzelhandelsproduktlinien an.

Weitere Informationen zu Regelsätzen:

Regelsätze überprüfen und normalisieren Eingabedaten. Mithilfe von Regeldatensätzen können Sie Inhalt und Struktur von Quelldaten verstehen, Daten standardisieren und für den Abgleich vorbereiten. Regelsätze enthalten die folgenden Elemente, die im Laufe des Lernprogramms genauer erläutert werden, wenn Sie damit arbeiten:

- Klassifikationen
- Lookup-Tabellen
- Regeln
- Ausgabespalten

Regelsätze werden in Jobs verwendet, die eine Stage **Investigate** (Untersuchung) oder eine Stage **Standardize** (Standardisieren) einschließen.

In der Vergangenheit hat der Regelsatz CAMPING.SET alle Einzelhandelsprodukt-daten ordnungsgemäß standardisiert. Nun möchte das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company diesen Regelsatz jedoch für mehrere neue Produktlinien verwenden, die sie aufgekauft hat. Um zu prüfen, ob der aktuelle Regelsatz die neuen Daten effektiv standardisieren kann, hat das Unternehmen SQA-Berichte ausgeführt.

Weitere Informationen zu SQA-Berichten:

SQA-Berichte bewerten die Ergebnisse des Standardisierungsprozesses. Mithilfe der Berichte können Sie überprüfen, ob die Ergebnisse den Datenqualitätszielen entsprechen. SQA-Berichte werden von der Stage **SQA** generiert, die Daten verwendet, die von einer Stage **Standardize** verarbeitet wurden.

Der übergeordnete SQA-Bericht und der untergeordnete SQA-Bericht ergänzen einander, obwohl jeder Berichtstyp separat generiert wird:

SQA-Bericht

Stellt Statistikdaten zum Standardisierungsprozess bereit, beispielsweise wie viele Daten nicht standardisiert wurden.

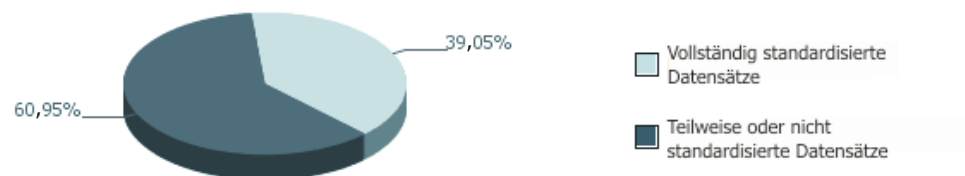
Bericht mit SQA-Datensatzbeispielen

Stellt Beispiele der verarbeiteten Datensätze bereit.

In dieser Lerneinheit zeigen Sie SQA-Berichte für einen Standardisierungsjob an, der den aktuellen Regelsatz CAMPING.SET auf die Daten neuer Produktlinien angewendet hat. Die Berichte befinden sich in den Lernprogrammdateien, die Sie in ein Verzeichnis Ihres Computers kopiert haben.

Vorgehensweise

1. Öffnen Sie im Verzeichnis `Standardization_Rules_Designer_product_tutorial` Ihres Computers den SQA-Bericht `SQAreport`.
2. Prüfen Sie den Bericht. Die Zusammenfassung der Standardisierung zeigt an, dass der Standardisierungsjob mit dem Regelsatz CAMPING.SET nur 39 % der Datensätze für die neuen Produktlinien vollständig standardisiert hat.



3. Öffnen Sie im Verzeichnis `Standardization_Rules_Designer_product_tutorial` Ihres Computers den Bericht mit SQA-Datensatzbeispielen `SQA_record_examples`.
4. Prüfen Sie den Bericht. Die erste Gruppe zeigt einige der unbearbeiteten Datensätze, die mit verschiedenen Mustern übereinstimmen. Muster bestehen aus Zeichen, von denen jedes die Klasse eines Werts im Datensatz darstellt. So stimmt z. B. der Datensatz `TrailChef Canteen 2liters Brown Cooking Gear` mit dem Muster `B+>CTT` überein.

Gruppe 1 von 3 (60,95 %, 167 von insgesamt 274 Datensätzen) - 25 angezeigte Datensatzbeispiele		
Eingabedatensatz	Eingabemuster	Unbearbeitetes Muster
TrailChef Water Bag 10 liters Clear Cooking Gear	B++^SCTT	B++^SCTT
TrailChef Canteen 2liters Brown Cooking Gear	B+>CTT	B+>CTT
TrailChef Kitchen Kit 15-piece Unspecified Cooking Gear	B++^SUTT	B++^SUTT
TrailChef Cup 330ml Silver Cooking Gear	B+>CTT	B+>CTT
TrailChef Cook Set 6-piece Silver Cooking Gear	B++^SCTT	B++^SCTT
TrailChef Deluxe Cook Set 9-piece Silver Cooking Gear	B+++^SCTT	B+++^SCTT
TrailChef Single Flame Single-burner Silver Cooking Gear	BS+S-SCTT	BS+S-SCTT
TrailChef Double Flame Double-burner Green Cooking Gear	BS+S-SCTT	BS+S-SCTT
TrailChef Kettle 1.5liters Ash Cooking Gear	B+@CTT	B+@CTT
TrailChef Utensils 4-piece Silver Cooking Gear	B+^SCTT	B+^SCTT
Star Lite Two-person Beige Tents	B+S-SCT	B+S-SCT
Star Dome Three-person Red Tents	B+S-SCT	B+S-SCT
Star Gazer 2 Two-person Light Blue Tents	B+^S-SCCT	B+^S-SCCT
Star Gazer 3 Three-person Red Tents	B+^S-SCT	B+^S-SCT

Da die im Bericht mit SQA-Datensatzbeispielen aufgelisteten Muster unter Umständen nicht die häufigsten Muster sind, wollen Sie möglicherweise nicht für all diese Muster Regeln hinzufügen. Mithilfe von Standardization Rules Designer können Sie die häufigsten Muster ermitteln und für diese Muster Regeln hinzufügen. Wenn Sie Regeln für gängige Muster hinzufügen, beeinflussen Sie den größten Prozentsatz an unbearbeiteten Daten und verbessern den Standardisierungsprozess am wirkungsvollsten.

Sie stellen fest, dass der Regelsatz CAMPING.SET die aktuellen Standardisierungsanforderungen für Einzelhandelsprodukt Daten nicht erfüllt.

In der nächsten Lerneinheit werden Sie den Regelsatz CAMPING.SET in Standardization Rules Designer anzeigen und eine Überarbeitung für den Regelsatz erstellen, damit Sie ihn erweitern können.

Lerneinheit 1.2: Regelsätze anzeigen und Überarbeitung in Standardization Rules Designer erstellen

In dieser Lerneinheit finden Sie den Regelsatz CAMPING.SET in Standardization Rules Designer und erstellen eine Überarbeitung für diesen Regelsatz. Wenn Sie eine Überarbeitung erstellen, erweitern Sie den Regelsatz durch mehrere Iterationen. Dabei arbeiten Sie zu verschiedenen Zeiten und mit anderen Benutzern zusammen.

Übersicht

Weil der Regelsatz CAMPING.SET die Datenqualitätsanforderungen des fiktiven Unternehmens Sample Outdoor Company nicht erfüllt, muss er erweitert werden. Bevor Sie den Regelsatz erweitern können, müssen Sie eine Überarbeitung für den Regelsatz in Standardization Rules Designer erstellen.

Weitere Informationen zu Überarbeitungen:

Eine Überarbeitung ist eine Zusammenstellung von Änderungen, die in Standardization Rules Designer an dem Regelsatz vorgenommen wurden. Für jeden Regelsatz kann eine Überarbeitung erstellt werden.

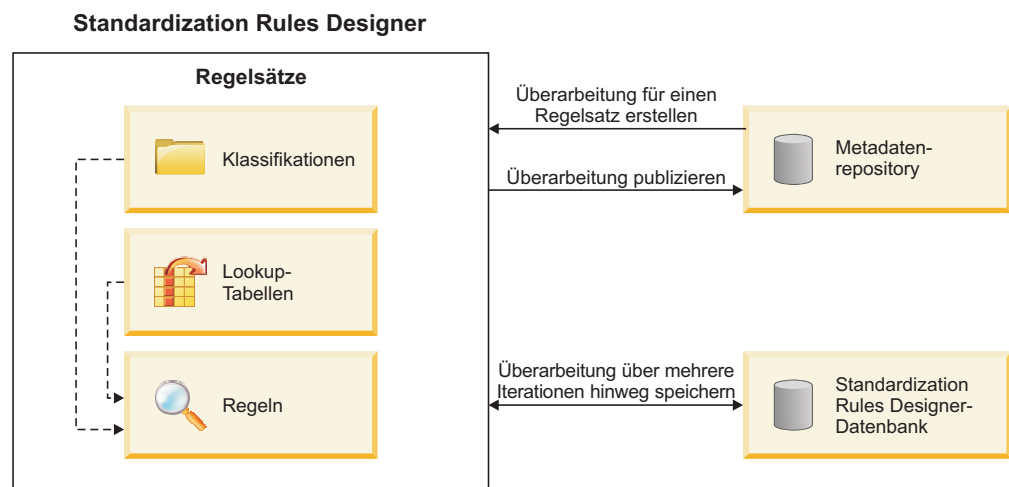
Wenn Sie einen Regelsatz in Standardization Rules Designer erweitern, arbeiten Sie mit einer Kopie des Regelsatzes, die in einer Datenbank für Standardization Rules Designer gespeichert wird. Sie können die Überarbeitung beliebig lange offen lassen und der Regelsatz kann von anderen Benutzern angezeigt und modifiziert wer-

den. Wenn eine Überarbeitung offen ist, können Sie den Regelsatz gemeinsam über mehrere Iterationen erweitern, die sich nur auf die Kopie des Regelsatzes auswirken. Bei der Zusammenarbeit mit mehreren Benutzer kann jeweils immer nur ein Benutzer die Überarbeitung öffnen.

Wenn Sie den tatsächlichen Regelsatz aktualisieren wollen, können Sie die Überarbeitung publizieren. Beim Publizieren der Überarbeitung wird der im Metadatenrepository befindliche Regelsatz mit den in Standardization Rules Designer vorgenommenen Änderungen aktualisiert.

Wenn Sie die aktuellen Änderungen in der Überarbeitung verwerfen wollen, die Überarbeitung jedoch offen bleiben soll, können Sie die Überarbeitung zurücksetzen. Beim Zurücksetzen der Überarbeitung wird die in der Datenbank von Standardization Rules Designer befindliche Version des Regelsatzes durch die im Metadatenrepository befindliche Version ersetzt.

Das folgende Diagramm zeigt, wie Sie während des Lebenszyklus eines Regelsatzes in Standardization Rules Designer mit Überarbeitungen arbeiten können.



Vorgehensweise

1. Wenn Sie Standardization Rules Designer in Ihrem Browser öffnen wollen, wechseln Sie zu https://Hostname:sichere_Portnummer/ibm/iis/qs/StandardizationRulesDesigner/, wobei *Hostname* den Hostnamen des Servers angibt, auf dem Standardization Rules Designer installiert ist.
2. Melden Sie sich an Standardization Rules Designer an. Eine Liste der Server, auf denen sich IBM InfoSphere QualityStage-Projekte befinden, wird angezeigt.
3. Erweitern Sie das Pfeilsymbol des Servers, auf dem Sie das Projekt StandardizationRulesDesignerTutorial erstellt haben.
4. Erweitern Sie **StandardizationRulesDesignerTutorial**.
5. Wählen Sie den Regelsatz CAMPING.SET aus und klicken Sie dann auf **Bearbeiten**.
6. Klicken Sie im Fenster für die Nachricht zur Bearbeitung des Regelsatzes auf **OK**. Eine Überarbeitung für den Regelsatz CAMPING.SET wird erstellt und die Seite **Ausgangsposition** wird für den Regelsatz angezeigt.

Lerneinheit 1.3: Stichprobendaten importieren

In dieser Lerneinheit importieren Sie Stichprobendaten für die Verwendung in Standardization Rules Designer.

Übersicht

Die von Ihnen verwendeten Stichprobendaten geben Aufschluss über Änderungen, die Sie an einem Regelsatz in Standardization Rules Designer vornehmen. Wenn Sie einen Regelsatz in Standardization Rules Designer erweitern, können Sie sehen, wie sich die Änderungen auf die Bearbeitung der Werte und Datensätze in Ihren Stichprobendaten auswirken. Damit Sie mit Ihren Daten arbeiten können, müssen Sie sie in Standardization Rules Designer importieren.

Das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company hat ein Stichproben-Dataset für die Verwendung in Standardization Rules Designer vorbereitet. Die Stichprobendaten enthalten Datensätze für die neuen Produktlinien, die vom fiktiven Unternehmen Sample Outdoor Company erworben wurden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Standardization Rules Designer auf die Registerkarte **Ausgangsposition**.
2. Klicken Sie im Navigationsteilfenster auf **Stichprobendaten importieren**.
3. Klicken Sie neben dem Feld **Quelle auswählen** auf **Importieren**.
4. Importieren Sie die Datei `product_sample_data.csv`:
 - a. Wechseln Sie zu dem Verzeichnis, das die Datei enthält. Die Datei befindet sich standardmäßig in dem Verzeichnis `Standardization_Rules_Designer_product_tutorial`, in das Sie die Lernprogrammdateien kopiert haben.
 - b. Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.

Standardization Rules Designer zeigt die unbearbeiteten Datensätze an, die importiert wurden, und Stichprobendatensätze, die mit Trennzeichen und Abschlusszeichen verarbeitet wurden.

Wie geht es weiter

In diesem Modul haben Sie die folgenden Tasks ausgeführt:

- Anzeigen der unbearbeiteten Datensätze im SQA-Bericht, um feststellen, dass für einen Regelsatz eine Erweiterung erforderlich war
- Erstellen einer Überarbeitung für einen Regelsatz in Standardization Rules Designer
- Importieren von Stichprobendaten

Sie können sich von Standardization Rules Designer abmelden und das nächste Modul später durcharbeiten. Die Überarbeitung bleibt geöffnet.

Im nächsten Modul werden Sie die Kontextinformationen, die von den neuen Einzelhandelsproduktdateien bereitgestellt werden, stärken, indem Sie Teile der Daten kategorisieren.

Modul 2: Werte klassifizieren

In diesem Modul stärken Sie die Kontextinformationen, die von den neuen Daten bereitgestellt werden, indem Sie Teile der Daten kategorisieren. Sie werden Klassifikationsdefinitionen hinzufügen, die vorhandenen Klassen neue Werte zuweisen, und eine benutzerdefinierte Klasse hinzufügen, um die Daten zu kategorisieren.

Die Daten für die neuen Produktlinien, die das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company erworben hat, enthalten die folgenden Werttypen:

- Neue Werte, die einer vorhandenen Klasse zugewiesen werden müssen
- Ein neuer Werttyp, für den das Unternehmen eine Klasse erstellen möchte

Weil einige der Markennamen der neuen Produkte nicht der Produktmarkenklasse zugeordnet sind, bearbeiten die Regeln für die Bearbeitung von Produktmarkenklassenmustern nicht alle neuen Daten. Im ersten Teil des Moduls ermitteln Sie, wie die Markennamen der neuen Produkte zurzeit klassifiziert werden. Damit Sie sicher sein können, dass die Markennamen von den entsprechenden vorhandenen Regeln bearbeitet werden, fügen Sie Klassifikationsdefinitionen hinzu, die der Produktmarkenklasse neue Produktmarken zuweisen.

Darüber hinaus enthalten einiger der Datensätze für die Produktlinien, die das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company kürzlich erworben hat, Angaben zur Maßeinheit, die zum Messen der Größe des Produkts verwendet wird, beispielsweise CM oder CC. Damit diese Werte kategorisiert werden, fügen Sie eine benutzerdefinierte Klasse für die Maßeinheit hinzu. Nachdem Sie die Klasse hinzugefügt haben, können Sie Regeln schreiben, die die Größendaten ordnungsgemäß bearbeiten.

Lernziele

Nachdem Sie die Lerneinheiten dieses Moduls durchgearbeitet haben, verstehen Sie die Konzepte und Tasks zum Klassifizieren von Werten:

- Ermitteln der Klasse, zu der ein Wert gehört
- Hinzufügen von Klassifikationsdefinitionen
- Hinzufügen einer angepassten Klasse

Erforderlicher Zeitaufwand

Für dieses Modul sind ungefähr 30 Minuten erforderlich.

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Sie die Schritte zum Einrichten des Lernprogramms ausgeführt und die Lernprogrammdateien und Stichprobendaten auf Ihren Computer geladen haben.

Lerneinheit 2.1: Durch Hinzufügen von Klassifikationsdefinitionen einer vorhandenen Klasse Werte hinzufügen

In dieser Lerneinheit geben Sie an, wie Markennamen für neue Produktlinien zurzeit klassifiziert werden. Danach weisen Sie einer vorhandenen benutzerdefinierten Klasse Markennamenwerte zu, indem Sie Klassifikationsdefinitionen hinzufügen.

Übersicht

Das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company möchte sicherstellen, dass Datensätze, die die neuen Produktmarkennamen enthalten, ordnungsgemäß bearbeitet werden. Sie können die Klasse anzeigen, zu der die neuen Markennamenwerte gehören, und anschließend diese Informationen verwenden, um zu sehen, welche Regeln, sofern vorhanden, die Werte bearbeiten. Danach können Sie einer Klasse Markennamenwerte zuweisen, indem Sie Klassifikationsdefinitionen hinzufügen.

Weitere Informationen zu Klassifikationen:

In IBM InfoSphere QualityStage werden Datensätze als Muster dargestellt. So wie ein Datensatz aus mindestens einem Wert besteht, besteht ein Muster aus mindestens einem abstrakten Zeichen. Dabei stellt jedes Zeichen eine Klasse dar. Klassen stärken die Kontextinformationen, die von Mustern bereitgestellt werden, indem sie angeben, dass der zugrundeliegende Wert zu einer bestimmten Kategorie gehört. So hat das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company z. B. Datensätze wie TRAKKER ZODIAK WOMEN'S GREEN WATCHES, die durch das Muster B+SCT dargestellt werden. Die folgende Tabelle zeigt die Kontextinformationen an, die jede Klasse im Muster B+SCT bereitstellt.

Tabelle 1. Jede aus einem Zeichen bestehende Klassenbezeichnung gibt an, dass der zugrundeliegende Wert zu einer bestimmten Kategorie gehört.

B	+	S	C	T
Produktmarke	Nur aus Buchstaben bestehender Wert	Produktgröße	Produktfarbe	Produkttyp

Informationen zu Werten werden durch die folgenden Klassentypen bereitgestellt:

- Standardklassen stellen Basisinformationen zum Typ des Werts bereit, beispielsweise, ob der Wert aus alphabetischen Zeichen, numerischen Zeichen oder aus einer Kombination aus Beidem besteht. Standardklassen werden durch einen Zeichenbereich dargestellt, der in Standardization Rules Designer aufgelistet ist.
- Benutzerdefinierte Klassen stellen stärkere Kontextinformationen zum Typ des Werts bereit, beispielsweise ob ein alphabetischer Wert der Name eines Produkts oder der Name einer Marke ist. Die aus einem Zeichen bestehende Bezeichnung für benutzerdefinierte Klassen kann jeder Buchstabe des lateinischen Alphabets sein oder 0, was eine Nullklasse angibt.

Tasks in dieser Lerneinheit

1. „Klasse ermitteln, zu der ein Wert gehört“
2. „Einer Klasse Werte zuweisen“ auf Seite 17

Klasse ermitteln, zu der ein Wert gehört

Sie können die Standardklasse oder benutzerdefinierte Klasse ermitteln, der ein Markennamenwert zurzeit zugewiesen ist. Wenn die Markennamenwerte nicht der benutzerdefinierten Klasse **B Product Brand** (Produktmarke) zugewiesen sind, werden Datensätze, die diese Werte enthalten, möglicherweise nicht von den entsprechenden Regeln bearbeitet.

Zu den Produktlinien, die das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company aufgekauft hat, gehören die folgenden Produktmarkennamen:

- EPOCH
- ANTONI
- POLAR

Um sicherzustellen, dass Datensätze, die diese Markennamen enthalten, ordnungsgemäß bearbeitet werden, müssen Sie zunächst angeben, zu welcher Klasse die Werte gehören. Sie können auch anzeigen, welche Muster die Klasse **B Product Brand** enthalten und Regeln anzeigen, die Datensätze mit diesem Muster bearbeiten.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Standardization Rules Designer auf die Registerkarte **Klassifikationen**.
2. Klicken Sie auf **Klasse suchen**.
3. Ermitteln Sie die Klasse, zu der Markennamenwerte gehören:
 - a. Geben Sie den Wert EPOCH ein in das Feld **Wert** und klicken Sie dann auf

definierten Klasse **B Product Brand** zugewiesen ist. Das Feld **Zurückgegebene Klasse** zeigt, dass dieser Wert der benutzer

The screenshot shows a dialog box titled "Klasse suchen" with a close button (X) in the top right corner. It contains two input fields: "Wert" with the text "EPOCH" and "Zurückgegebene Klasse" with the text "B". A right-pointing arrow is between the two fields. A "Schließen" button is located at the bottom right of the dialog.

- b. Wiederholen Sie Schritt 3a für die Werte ANTONI und POLAR. Das Feld **Zurückgegebene Klasse** zeigt, dass diese Werte der Standardklasse + zugewiesen sind.

The screenshot shows a dialog box titled "Klasse suchen" with a close button (X) in the top right corner. It contains two input fields: "Wert" with the text "ANTONI" and "Zurückgegebene Klasse" with the text "+". A right-pointing arrow is between the two fields. A "Schließen" button is located at the bottom right of the dialog.

- c. Klicken Sie auf **Schließen**.
4. Öffnen Sie eine Regelgruppe, um auf die Muster in den Daten und die Regeln für diese Muster zuzugreifen:
 - a. Klicken Sie auf die Registerkarte **Regeln**.
 - b. Wählen Sie die Regelgruppe Input_Overrides aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
5. Blenden Sie **Musterregel** ein. Eine Liste der in den Daten enthaltenen Muster wird angezeigt.

▼ Musterregel		Muster hinzufügen...	
Regel	Häufigkeit	Unbearbeitet	
▶  B+SCT	26.64%	0%	
▶  ++SCT	9.12%	9.12%	
▶  B+S+CT	8.39%	8.39%	
▶  B++SCT	4.74%	4.74%	
▶  B+^SCT	4.74%	4.74%	

- Erweitern Sie **B+SCT** und erweitern Sie anschließend **Copy product data to output columns**. Eine Liste mit Stichprobendatensätzen, die von dieser Regel bearbeitet werden, wird angezeigt. Die Liste mit Datensätzen enthält Datensätze, die den Wert EPOCH enthalten. Da dieser Wert der Klasse **B Product Brand** zugewiesen ist, bearbeitet die Regel für dieses Muster Datensätze, die den Wert enthalten.
- Erweitern Sie **++SCT** und anschließend **Unbearbeitete Datensätze**. Eine Liste mit diesem Muster entsprechenden Stichprobendatensätzen wird angezeigt. Die Liste der Datensätze enthält Datensätze, die die Werte ANTONI und POLAR enthalten. Weil diese Werte der Klasse **B Product Brand** nicht zugewiesen sind, werden Datensätze, die diese Werte enthalten, nicht von der entsprechenden Regel bearbeitet.
- Klicken Sie oben auf der Seite **Regeln** auf **Regelgruppe auswählen**, um die Regelgruppe Input_Overrides zu verlassen.

Wenn Sie sicherstellen wollen, dass Datensätze, die die Werte ANTONI und POLAR enthalten, von der entsprechenden Regel bearbeitet werden, weisen Sie diese Werte der Klasse **B Product Brand** zu.

Einer Klasse Werte zuweisen

Sie können die neuen Markenwerte der Produktmarkenklasse zuweisen, indem Sie Klassifikationsdefinitionen manuell zuweisen.

Weitere Informationen zu Klassifikationsdefinitionen:

Klassifikationsdefinitionen schließen die folgenden Elemente ein:

Wert Der definierte Eingabewert.

Standardwert

Eine standardisierte Schreibweise oder Darstellung des Werts, den eine Aktion oder Bedingung in einer Regel anstelle des Eingabewerts verwenden kann.

Klasse Die Klasse, der der Wert zugewiesen ist. Die Klasse wird durch eine aus einem Zeichen bestehende Klassenbezeichnung dargestellt.

Ähnlichkeitsschwelle

Der Variationsgrad, der in der Schreibweise oder Darstellung des Werts zulässig ist. Die Ähnlichkeitsschwelle muss im Bereich von 700 bis 900 liegen. Die Ähnlichkeitsschwelle 900 gibt an, dass die Definition sich nur auf genau mit der Definition übereinstimmende Werte auswirkt.

Liegt die Ähnlichkeitsschwelle unter 900, wirkt die Definition sich möglicherweise auf Werte aus, die dem Wert in der Definition ähneln. Wenn Sie z. B. eine Klassifikationsdefinition für den Wert GRAMS erstellen und die Ähnlichkeitsschwelle auf 800 setzen, wirkt sich die Definition auch auf den Wert GRAM aus.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Standardization Rules Designer auf die Registerkarte **Klassifikationen**.
2. Klicken Sie auf **Werte definieren**.
3. Fügen Sie eine Definition für einen Produktmarkenwert hinzu:
 - a. Geben Sie den Wert ANTONI ein.
 - b. Wählen Sie **B** in der Liste **Klasse** aus.
 - c. Erweitern Sie **Definitionsstatus** und verifizieren Sie, dass **Aktive Definition** ausgewählt ist. Eine inaktive Definition wirkt sich nicht auf den Wert aus.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.
4. Öffnen Sie eine Regelgruppe, um auf die Muster in den Daten und die Regeln für diese Muster zuzugreifen:
 - a. Klicken Sie auf die Registerkarte **Regeln**.
 - b. Wählen Sie die Regelgruppe Input_Overrides aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
5. Blenden Sie **Musterregel** ein. Eine Liste der in den Daten enthaltenen Muster wird angezeigt.
6. Erweitern Sie **B+SCT** und erweitern Sie anschließend **Copy product data to output columns**. Eine Liste mit Stichprobendatensätzen, die von dieser Regel bearbeitet werden, wird angezeigt. Die Liste der Datensätze enthält nun Datensätze, die den Wert ANTONI enthalten.
7. Erweitern Sie **++SCT** und anschließend **Unbearbeitete Datensätze**. Eine Liste der Stichprobendatensätze mit diesem Muster wird angezeigt. Die Liste der Datensätze enthält immer noch Datensätze, die den Wert POLAR enthalten.

Lerneinheit 2.2: Angepasste Klasse hinzufügen und füllen

In dieser Lerneinheit fügen Sie eine benutzerdefinierte Klasse hinzu, um einen neuen Werttyp anzugeben. Anschließend weisen Sie dieser Klasse eine Gruppe mit Anfangswerten zu, indem Sie Mehrfachklassifikationen hinzufügen.

Übersicht

Das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company weist alle Werte, die mit Größe im Zusammenhang stehen, der benutzerdefinierten Klasse S (Product Size, Produktgröße) zu. Zu dieser Klasse gehören sowohl Kleidergrößen wie WOMENS, JUNIOR und LARGE als auch Maßeinheiten wie CM und ML. Damit Kleidergrößen von Maßeinheiten unterschieden werden können, möchte das Unternehmen eine separate benutzerdefinierte Klasse für Maßeinheiten hinzufügen.

Weitere Informationen zu benutzerdefinierten Klassifikationen:

Eine benutzerdefinierte Klassifikation stellt stärkere Kontextinformationen zu einem Wert bereit als eine Standardklassifikation. Wenn z. B. eine Definition einer benutzerdefinierten Klasse nicht den Wert TRAILCHEF zuweist, wird der Wert der Standardklasse + zugewiesen. Diese Standardklasse gibt an, dass der Wert ein einzelnes Alpha-Wort ist. Wenn eine Definition den Wert der benutzerdefinierten Klas-

se **Product Brand** (Produktmarke) zuweist, die durch das Zeichen B dargestellt wird, stellt der Wert mehr Kontextinformationen bereit. Wenn diese Informationen bereitgestellt werden, können Sie Regeln schreiben, die nur für eine bestimmte Untergruppe der Daten gelten und diese Daten daher effektiver bearbeiten.

Tasks in dieser Lerneinheit

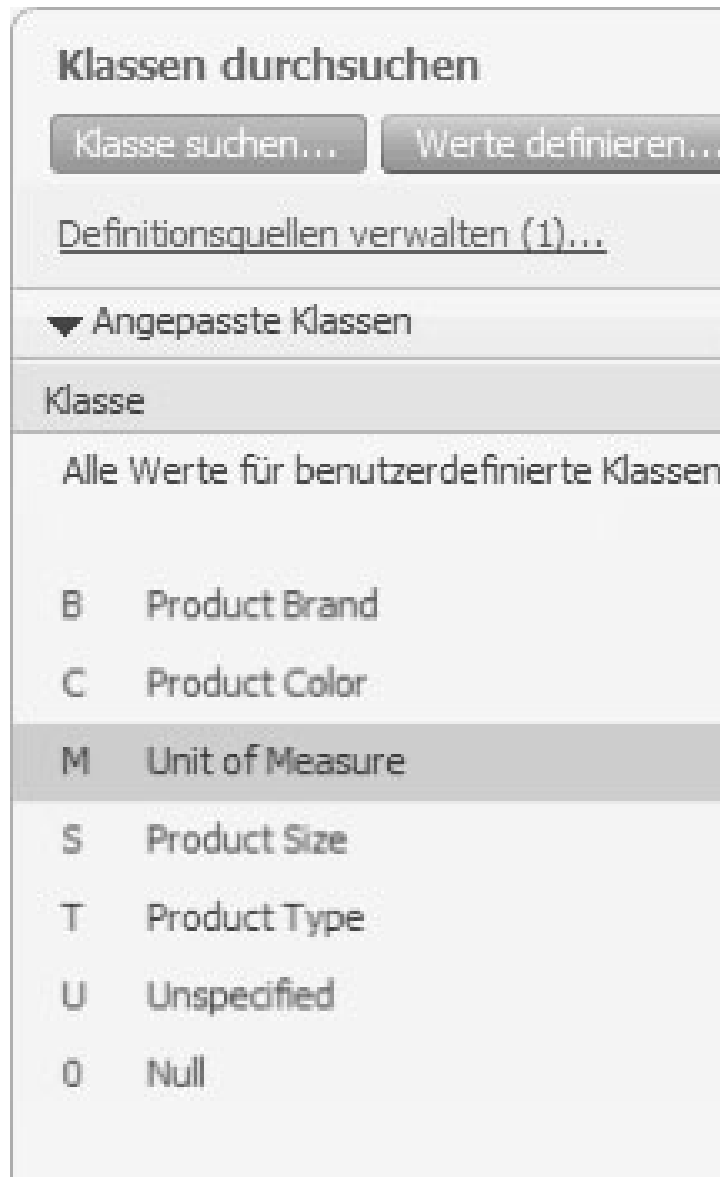
1. „Angepasste Klasse hinzufügen“
2. „Mehrfachklassifikationen hinzufügen“ auf Seite 20

Angepasste Klasse hinzufügen

Wenn Sie eine Klasse für Maßeinheiten erstellen wollen, können Sie die benutzerdefinierte Klasse M aus der Liste verfügbarer Klassen hinzufügen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Standardization Rules Designer auf die Registerkarte **Klassifikationen**.
2. Klicken Sie im Abschnitt **Angepasste Klassen** auf **Angepasste Klasse hinzufügen**.
3. Wählen Sie **M** in der Liste **Verfügbare Klassen** aus.
4. Geben Sie Unit of Measure (Maßeinheit) in das Feld **Beschreibung** ein.
5. Klicken Sie auf **Hinzufügen**. Ein Eintrag für die neue Klasse wird in der Liste angezeigt.



6. Klicken Sie auf **Schließen**.

Mehrfachklassifikationen hinzufügen

Sie können der neuen Klasse M mehrere Werte hinzufügen, indem Sie Mehrfachklassifikationen hinzufügen.

Wenn Sie in Standardization Rules Designer eine neue benutzerdefinierte Klasse hinzufügen, sind dieser Klasse zunächst keine Werte zugewiesen. Wenn Sie z. B. die benutzerdefinierte Klasse M füllen wollen, fügen Sie Klassifikationsdefinitionen für Werte hinzu, die eine Maßeinheit darstellen. Nachdem der Klasse Werte zugewiesen wurden, können Sie Regeln hinzufügen oder modifizieren, um die Werte für die Maßeinheiten zu bearbeiten.

Im Dataset für Einzelhandelsprodukte stellen die folgenden Werte eine Maßeinheit dar:

- CC
- CM

- M
- ML
- MM

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Standardization Rules Designer auf die Registerkarte **Klassifikationen**.
2. Klicken Sie auf **Werte definieren**.
3. Klicken Sie unten rechts im Fenster **Werte definieren** auf **Mehrere definieren**.
4. Wählen Sie das Kontrollkästchen **Klasse auf alle Definitionen anwenden** aus.
5. Wählen Sie **M** in der Liste **Klasse auswählen** aus. In der Spalte **Klasse** ist **M** automatisch für jeden Wert ausgewählt, den Sie definieren.
6. Geben Sie **CC** in das erste Feld der Spalte **Wert** ein und klicken Sie dann außerhalb des Felds. Eine zweite Zeile wird aktiviert.
7. Geben Sie die folgenden Werte ein und gehen Sie dabei wie in Schritt 6 beschrieben vor.
 - CM
 - M
 - ML
 - MM

Geben Sie jeden Wert in eine eigene Zeile ein.
8. Erweitern Sie **Definitionsstatus** und verifizieren Sie, dass **Aktive Definition** ausgewählt ist. Eine inaktive Definition wirkt sich nicht auf den Wert aus.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Wenn Sie die Werte anzeigen wollen, die der benutzerdefinierten Klasse M zugewiesen sind, erweitern Sie **Angepasste Klassen** und wählen **M** aus.

Wie geht es weiter

In diesem Modul haben Sie die folgenden Tasks ausgeführt:

- Ermitteln der Klasse, zu der ein Wert gehört
- Hinzufügen von Klassifikationsdefinitionen
- Hinzufügen einer angepassten Klasse

Sie können sich von Standardization Rules Designer abmelden und das nächste Modul später durcharbeiten. Die Überarbeitung bleibt geöffnet.

Im nächsten Modul werden Sie eine Lookup-Tabelle hinzufügen, die alphabetischen Angaben der Produktfarben in numerische Farbschlüssel konvertiert.

Modul 3: Lookup-Tabelle hinzufügen

In diesem Modul werden Sie eine Lookup-Tabelle hinzufügen, die alphabetischen Angaben von Produktfarben in numerische Farbschlüssel konvertiert.

Wenn das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company Produkte an Einzelhändler verkauft, stellt das Unternehmen Produktinformation einschließlich der Produktfarbe bereit. Da das Unternehmen expandiert hat, hat auch der Umfang der Produktfarben zugenommen.

Damit angesichts der Vielzahl an Farben keine Unklarheit herrscht, hat das Unternehmen jeder Farbe in ihrer Datenbank einen numerischen Farbschlüssel zugewiesen. Außerdem hat das Unternehmen eine Gruppe mit Lookup-Tabellendefinitionen erstellt, um die alphabetische Angabe der Produktfarbe in den numerischen Farbschlüssel der betreffenden Farbe zu konvertieren.

In diesem Modul werden Sie eine neue Lookup-Tabelle hinzufügen und Lookup-Tabellendefinitionen in Standardization Rules Designer importieren. Danach werden Sie Lookup-Tabellendefinitionen für neue Farben hinzufügen, die in der aktuellen Lookup-Tabelle nicht enthalten sind. In Modul 4 werden Sie diese Lookup-Tabelle in einer Regel verwenden.

Lernziele

Nachdem Sie die Lerneinheiten dieses Moduls durchgearbeitet haben, verstehen Sie die für Lookup-Tabellen relevanten Konzepte und Tasks:

- Hinzufügen einer Lookup-Tabelle
- Importieren von Lookup-Tabellendefinitionen
- Hinzufügen von Lookup-Tabellendefinitionen

Erforderlicher Zeitaufwand

Für dieses Modul sind ungefähr 20 Minuten erforderlich.

Voraussetzungen

Stellen Sie sicher, dass Sie die Schritte zum Einrichten des Lernprogramms ausgeführt und die Lernprogrammdateien und Stichprobendaten auf Ihren Computer geladen haben.

Lerneinheit 3.1: Lookup-Tabelle hinzufügen

In dieser Lerneinheit fügen Sie dem Regelsatz CAMPING.SET eine Lookup-Tabelle hinzu, die alphabetischen Angaben der Produktfarben in numerische Farbschlüssel konvertiert.

Übersicht

Das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company möchte mithilfe einer Lookup-Tabelle alphabetische Angaben von Produktfarben in numerische Farbschlüssel konvertieren. Sie können dem Regelsatz in Standardization Rules Designer eine Lookup-Tabelle hinzufügen. Später können Sie eine Regel hinzufügen, die die Lookup-Tabelle als Teil einer Aktion referenziert.

Weitere Informationen zur Verwendung von Lookup-Tabellen:

Lookup-Tabellen enthalten Definitionen, die Regeln als Teil einer Aktion oder Bedingung referenzieren können. Aktionen oder Bedingungen können eine Lookup-Tabelle wie folgt verwenden:

- Eine Aktion oder Bedingung kann einen bestimmten Wert mit einem Wert in der Lookup-Tabelle vergleichen. So kann z. B. eine Bedingung festlegen, dass eine Regel einen Datensatz nur bearbeitet, wenn ein Wert, der sich an einer bestimmten Position im Datensatz befindet, auch in der Lookup-Tabelle vorhanden ist.
- Eine Aktion kann einen bestimmten Wert in einen Wert in der Lookup-Tabelle konvertieren. So kann eine Aktion z. B. eine Lookup-Tabelle verwenden, die geografische Informationen enthält, um numerische Bereichscodes in Bereichsnamen zu konvertieren.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Standardization Rules Designer auf die Registerkarte **Lookup-Tabellen**.
2. Klicken Sie auf **Lookup-Tabelle hinzufügen**.
3. Geben Sie Informationen zur Farbzuordnungstabelle für die Produkte ein:
 - a. Geben Sie `Color_Code` in das Feld **Name** ein.
 - b. Geben Sie Konvertiert die Produktfarbe in einen Farbschlüssel in das Feld **Beschreibung** ein.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.

Lerneinheit 3.2: Lookup-Tabellendefinitionen importieren und hinzufügen

In dieser Lerneinheit importieren Sie Lookup-Tabellendefinitionen und fügen sie der Lookup-Tabelle `Color_Code` hinzu.

Übersicht

Das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company hat eine CSV-Datei erstellt, die Lookup-Tabellendefinitionen für die Lookup-Tabelle `Color_Code` enthält. Sie können diese Definitionen in die Lookup-Tabelle importieren, die Sie in Standardization Rules Designer hinzugefügt haben.

Vor Kurzem hat das Unternehmen seiner Produktlinie einen neuen Farbschlüssel hinzugefügt und den Farbschlüssel einer vorhandenen Produktfarbe geändert. Sie können die Lookup-Tabelle aktualisieren, indem Sie Lookup-Tabellendefinitionen in Standardization Rules Designer hinzufügen.

Weitere Informationen zu Lookup-Tabellendefinitionen:

Lookup-Tabellendefinitionen enthalten die folgenden Elemente:

Wert Der definierte Eingabewert.

Zurückgegebener Wert

Ein Wert, den eine Aktion oder Bedingung in einer Regel anstelle des Eingabewerts verwenden kann.

Ähnlichkeitsschwelle

Der Variationsgrad, der in der Schreibweise oder Darstellung des Werts zulässig ist. Die Ähnlichkeitsschwelle muss im Bereich von 700 bis 900 liegen. Die Ähnlichkeitsschwelle 900 gibt an, dass die Definition sich nur auf genau mit der Definition übereinstimmende Werte auswirkt.

Liegt die Ähnlichkeitsschwelle unter 900, wirkt die Definition sich möglicherweise auf Werte aus, die dem Wert in der Definition ähneln. Wenn Sie z. B. eine Lookup-Tabellendefinition für den Wert GRAMS erstellen und die Ähnlichkeitsschwelle auf 800 setzen, wirkt sich die Lookup-Tabellendefinition auch auf den Wert GRAM aus.

Vorgehensweise

1. „Lookup-Tabellendefinitionen importieren“
2. „Lookup-Tabellendefinitionen hinzufügen“

Lookup-Tabellendefinitionen importieren

Sie können Lookup-Tabellendefinitionen aus mindestens einer Datei in einer Lookup-Tabelle in Standardization Rules Designer importieren. Lookup-Tabellendefinitionen, die Sie nicht importieren, müssen manuell in Standardization Rules Designer hinzugefügt werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Standardization Rules Designer auf die Registerkarte **Lookup-Tabellen**.
2. Wählen Sie die Tabelle **Color_Code** in der Liste der Lookup-Tabellen aus. Im rechten Teilfenster wird eine Liste der Werte in der Lookup-Tabelle angezeigt. Da für diese Lookup-Tabelle keine Werte definiert sind, ist die Liste leer.



Wert	Zurückgegebener Wert
------	----------------------

3. Wählen Sie **Importieren** in der Liste **Werte definieren** aus.
4. Importieren Sie die Datei `color_code_lookup.csv`:
 - a. Wechseln Sie zu dem Verzeichnis, das die Datei enthält. Die Datei befindet sich standardmäßig in dem Verzeichnis `Standardization_Rules_Designer_product_tutorial.zip`, in das Sie die Lernprogrammdateien kopiert haben.
 - b. Wählen Sie die Datei aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
 - c. Klicken Sie im Fenster **Definitionen importieren** auf **OK**.

Die Lookup-Tabellendefinitionen werden importiert und das rechte Teilfenster zeigt die Werte in der Lookup-Tabelle an, die definiert sind.



Wert	Zurückgegebener Wert
ASH	900
BEIGE	901

Lookup-Tabellendefinitionen hinzufügen

Sie können Lookup-Tabellendefinitionen in Standardization Rules Designer manuell hinzufügen.

Vorgehensweise

1. Wählen Sie für die Tabelle 'Color_Code' **Werte definieren** in der Liste **Importieren** aus.
2. Fügen Sie dem neuen Wert eine Lookup-Tabellendefinition hinzu, indem Sie die Felder ausfüllen:
 - a. Geben Sie die Produktfarbe GOLD in das Feld **Wert** ein.
 - b. Geben Sie den Farbschlüssel 910 in das Feld **Zurückgegebener Wert** ein.
 - c. Erweitern Sie **Wert definieren als** und vergewissern Sie sich, dass **Aktive Definition** ausgewählt ist. Eine inaktive Definition wirkt sich nicht auf den Wert aus.
 - d. Klicken Sie auf **OK**.

Das rechte Teilfenster zeigt den Wert an, für den Sie eine Definition hinzugefügt haben.

Color_Code	
Werte definieren...	
Wert	Zurückgegebener Wert
DARK BLUE	909
GOLD	910

3. Erstellen Sie eine neue Lookup-Tabellendefinition für einen Wert, indem Sie Schritt 2 wiederholen, diesmal für den Wert jedoch GREY und für den Rückgabewert 914 eingeben.
4. Vergewissern Sie sich, dass die neue Lookup-Tabellendefinition die aktive Definition ist:
 - a. Wählen Sie die Tabelle **Color_Code** in der Liste der Lookup-Tabellen aus. Im rechten Teilfenster wird eine Liste der Werte in der Lookup-Tabelle angezeigt.
 - b. Wählen Sie in der Liste der Werte GREY aus. Eine Liste der Definitionen für den Wert wird auf der Seite **Wert definieren** angezeigt. Die Definition, die Sie hinzugefügt haben, ist ausgewählt und damit die aktive Definition.

Wert:	Zurückgegebener Wert:
<input type="radio"/> GREY	913
<input checked="" type="radio"/> GREY	914

Wie geht es weiter

In diesem Modul haben Sie die folgenden Tasks ausgeführt:

- Hinzufügen einer Lookup-Tabelle
- Importieren von Lookup-Tabellendefinitionen
- Hinzufügen von Lookup-Tabellendefinitionen

Im nächsten Modul werden Sie Regeln erstellen und modifizieren, die die Einzelhandelsprodukt Datensätze für das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company bearbeiten.

Modul 4: Regeln hinzufügen und modifizieren

In diesem Modul fügen Sie Regeln hinzu und modifizieren sie, um sicherzustellen, dass Datensätze für neue Einzelhandelsprodukt-daten ordnungsgemäß standardisiert werden.

Das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company möchte Regeln hinzufügen oder modifizieren, damit die Datensätze ihrer neuen Produktlinien richtig bearbeitet werden. Hierzu verwendet sie die neue benutzerdefinierte Klasse und Lookup-Tabelle, die zuvor in diesem Lernprogramm erstellt wurden.

Zunächst betrachtet das Unternehmen die Regel, die das häufigste Muster in den Daten bearbeitet. Die Datensätze, die mit diesem Muster übereinstimmen, werden relativ gut bearbeitet, für einige Produkte ist es jedoch erforderlich, den Produktmarkennamen in den Produktnamen einzuschließen. Die Regel muss modifiziert werden, um sicherzustellen, dass der Produktnamen einiger Produkte den Produktmarkennamen einschließt.

Danach betrachtet das Unternehmen das zweithäufigste Muster in den Daten, B+S+CT, das gar nicht bearbeitet wird. Das Unternehmen muss eine Regel hinzufügen, um diese Daten zu bearbeiten. Diese Regel wird die Produktfarbe in einen Produktfarbschlüssel konvertieren und dazu die Lookup-Tabelle verwenden, die in Standardization Rules Designer hinzugefügt wurde.

Bei der Betrachtung der übrigen unbearbeiteten Muster findet das Unternehmen ein Muster, in dem Maßeinheit und Menge in einem Wert verknüpft sind. So sind z. B. die Werte 195 und CM in 195CM verknüpft. Das Unternehmen fügt für dieses Muster eine Regel hinzu, die die Daten auf die entsprechenden Ausgabespalten aufteilt.

Nachdem die Regeln hinzugefügt und modifiziert wurden, beschließt das Unternehmen, den tatsächlichen Regelsatz zu aktualisieren, indem die Überarbeitung publiziert wird.

Lernziele

Nachdem Sie die Lerneinheiten dieses Moduls durchgearbeitet haben, verstehen Sie die Konzepte und Tasks, die zum Hinzufügen und Modifizieren von Regeln sowie zum Publizieren von Überarbeitungen erforderlich sind:

- Modifizieren einer Regel
- Ermitteln unbearbeiteter Muster und Anzeigen von Stichprobendatensätzen für diese Muster
- Anpassen der in Standardization Rules Designer verfügbaren Ausgabespalten
- Hinzufügen einer Basisregel durch Zuordnung von Werten in einem Datensatz zu entsprechenden Ausgabespalten
- Hinzufügen von Aktionen, die eine Lookup-Tabelle referenzieren
- Hinzufügen einer Regel, die einen verknüpften Wert in zwei unterschiedliche Werte aufteilt
- Publizieren einer Überarbeitung

Erforderlicher Zeitaufwand

Für dieses Modul sind ungefähr 60 Minuten erforderlich.

Voraussetzungen

- Stellen Sie sicher, dass Sie alle Schritte der Einrichtung vollständig ausgeführt haben, und dass die Lernprogrammdateien und Stichprobendaten auf Ihr Computersystem geladen wurden.
- Arbeiten Sie Modul 2 durch, in dem die benutzerdefinierte Klasse für die Maßeinheit erstellt wird.
- Arbeiten Sie Modul 3 durch, in dem eine Lookup-Tabelle hinzugefügt wird, die Produktfarben in numerische Farbschlüssel konvertiert.

Lerneinheit 4.1: Regel modifizieren, um Daten ordnungsgemäß zu bearbeiten

In dieser Lerneinheit stellen Sie sicher, dass alle Datensätze, die mit dem häufigsten Muster übereinstimmen, ordnungsgemäß bearbeitet werden, indem Sie die Regel modifizieren, die diese Datensätze bearbeitet.

Übersicht

Die Standardisierungsziele des fiktiven Unternehmens Sample Outdoor Company machen es erforderlich, dass der Name einiger Produkte den Produktmarkennamen einschließt. Für die häufigsten Muster in den Daten hat das Unternehmen eine Regel hinzugefügt, die Werte in den Eingabedatensätzen den korrekten Ausgabespalten zuordnet. Die Ausgabespalte ProductName schließt jedoch nicht den Produktmarkennamen für alle Marken ein. Für einige Marken muss die Regel modifiziert werden, damit der Markenname der Ausgabespalte ProductName hinzugefügt wird.

Weitere Informationen zu Regeln und Regelgruppen:

Regeln sind Prozesse, die Gruppen zusammengehöriger Datensätze standardisieren. Regeln können auf Datensätze angewendet werden, die mit demselben Muster oder mit exakten Textzeichenfolgen übereinstimmen. Wenn Sie eine Regel hinzufügen oder modifizieren, ordnen Sie Werte in Eingabedatensätzen Ausgabespalten zu, geben Aktionen an, die die Daten bearbeiten, und geben Bedingungen an, die sicherstellen, dass Regeln nur auf die entsprechenden Datensätze angewendet werden.

Eine Regelgruppe ist eine Sammlung von Regeln, die an demselben Punkt im Standardisierungsprozess auf Datensätze angewendet werden. Um sicherzustellen, dass Regeln in einer bestimmten Reihenfolge angewendet werden, können Sie die Regeln in Regelgruppen in Standardization Rules Designer zusammenfassen. Danach können Sie die Regelgruppen aus der Musteraktionsspezifikation (früher Musteraktionsdatei genannt) aufrufen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Regeln**, wählen Sie die Regelgruppe **Input_Overrides** aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
2. Blenden Sie **Musterregel** ein. Eine Liste der in den Daten enthaltenen Muster wird angezeigt.


▼ Musterregel		Muster hinzufügen...	
Regel	Häufigkeit	Unbearbeitet	
▶ B+SCT	32.48%	0%	
▶ B+S+CT	8.39%	8.39%	
▶ B++SCT	4.74%	4.74%	
▶ B++UCT	4.01%	4.01%	
▶ ++SCT	3.28%	3.28%	

- Erweitern Sie **B+SCT** und erweitern Sie anschließend **Copy product data to output columns**, die einzige Regel für das Muster. Die Regel ordnet Werte in den Eingabedatensätzen den Ausgabespalten zu.

Berücksichtigen Sie, dass die Häufigkeit der Regel mit der Häufigkeit des Musters identisch ist.

▼ B+SCT	32.48%
▼ Copy product data to output columns	32.48%

Diese Angabe weist darauf hin, dass die Regel auf alle Datensätze angewendet wird, die mit diesem Muster übereinstimmen.

- Ist der Stichprobendatensatz auf der Seite **Regel definieren** nicht ANTONI BELLA JUNIOR BLUE EYEWEAR, wählen Sie ANTONI BELLA JUNIOR BLUE EYEWEAR in der Liste der Stichprobendatensätze aus. Wird ANTONI BELLA JUNIOR BLUE EYEWEAR in der Liste der Stichprobendatensätze nicht angezeigt, erhöhen Sie die Anzahl der Datensätze in der Liste.
 - Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Teilfensters **Regeln durchsuchen** auf  .
 - Wählen Sie **100** in der Liste **Anzuzeigende Datensätze** aus.
 - Klicken Sie auf **OK**. Die Liste der Stichprobendatensätze enthält ANTONI BELLA JUNIOR BLUE EYEWEAR. Sie können den Datensatz in der Liste auswählen.
- Ziehen Sie den Wert ANTONI, bei dem es sich um den Produktmarkennamen handelt, aus dem Stichprobendatensatz in die Ausgabespalte ProductName. Um sicherzustellen, dass der Produktmarkenname vor dem Produktnamen in der Ausgabespalte angezeigt wird, müssen Sie den Produktnamen BELLA unter Umständen hinter den Produktmarkennamen ziehen.

Der Produktmarkenname ist in der Ausgabespalte und wird durch ein Leerzeichen vom übrigen Produktnamen getrennt.

Beispieldatensatz

ANTONI BELLA JUNIOR BLUE EYEWEAR

ANTONI ANTONI BELLA JUNIOR BLUE

ProductBrand ProductName SizeUnit SizeType ProductColor

EYEWEAR

ProductType TypeCode ColorCode InputPattern UnhandledPattern

6. Klicken Sie in der Ausgabespalte ProductName mit der rechten Maustaste auf den Wert ANTONI und klicken Sie auf **Editieraktion**. Im Fenster **Editieraktion** können Sie die Daten verarbeiten, die an die Ausgabespalte gesendet werden.
7. Klicken Sie im Abschnitt **Objekt suchen** auf **Ja**.
8. Geben Sie eine Liste der Produktmarkennamen an, die der Ausgabespalte ProductName hinzugefügt werden sollen:
 - a. Wählen Sie **Liste** in der Liste **Quelle** aus.
 - b. Geben Sie in die Tabelle **Liste** die Produktmarkennamen ein, die dem Produktnamen hinzugefügt werden sollen. Die folgenden Marken führen den Produktmarkennamen im Produktnamen:
 - EPOCH
 - FIREFLY
 - HAILSTORM
 - ANTONI

Die Tabelle listet die erforderlichen Markennamen auf.

Liste:

*Wert	Zurückgegebener Wert	Ähnlichkeitsschwelle
EPOCH	EPOCH	900 (Genau) ▼
FIREFLY	FIREFLY	900 (Genau) ▼
HAILSTORM	HAILSTORM	900 (Genau) ▼
ANTONI	ANTONI	900 (Genau) ▼
Text eingeben...		900 (Genau) ▼

- c. Wählen Sie **In Rückgabewert konvertieren** in der Liste **Wenn gefunden** aus. Wenn ein Eingabedatensatz einen Produktmarkennamen enthält, der in der Liste vorhanden ist, wird der Produktmarkenname der Ausgabespalte ProductName hinzugefügt.
 - d. Wählen Sie **Nichts tun (Aktion stoppen)** in der Liste **Wenn nicht gefunden** aus. Wenn Sie diese Option auswählen, werden Produktmarkennamen, die nicht in der Liste aufgeführt werden, der Ausgabespalte ProductName nicht hinzugefügt.
 - e. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Lerneinheit 4.2: Unbearbeitete Datensätze ermitteln und Ausgabespalten anpassen

In dieser Lerneinheit stellen Sie fest, welche Datensätze von den Regeln des Regelsatzes nicht bearbeitet werden, damit Sie Regeln für diese Datensätze hinzufügen können. Anschließend blenden Sie Ausgabespalten aus, die Sie nicht brauchen, wenn Sie eine Regel für die unbearbeiteten Datensätze hinzufügen.

Tasks in dieser Lerneinheit

1. „Unbearbeitete Datensätze ermitteln“ auf Seite 30
2. „Ausgabespalten anpassen“ auf Seite 30

Unbearbeitete Datensätze ermitteln

Sie können Datensätze angeben, die mit einem allgemeinen Muster übereinstimmen und nicht vom Regelsatz bearbeitet werden. Wenn Sie dem Regelsatz Regeln hinzufügen, können Sie sich auf diese Datensätze konzentrieren.

Weitere Informationen zu unbearbeiteten Datensätzen:

Unbearbeitete Datensätze sind Datensätze, auf die keine Regel des Regelsatzes angewendet wird. Unbearbeitete Datensätze können Datensätze aus den Stichproben-daten oder vom System generierte Datensätze sein.

Über Standardization Rules Designer können Sie Ihre Standardisierungsprozesse am effektivsten verwalten, wenn Sie Regeln hinzufügen, die sich auf eine möglichst große Anzahl Datensätze in Ihren Daten auswirken. Nachdem Sie unbearbeitete Datensätze ermittelt haben, können Sie Regeln hinzufügen, die auf diese Datensätze angewendet werden.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Regeln**, wählen Sie die Regelgruppe **Input_Overrides** aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
2. Blenden Sie **Musterregel** ein. Eine Liste der in den Daten enthaltenen Muster wird angezeigt.

▼ Musterregel		Muster hinzufügen...
Regel	Häufigkeit	Unbearbeitet
▶ B+SCT	32.48%	0%
▶ B+S+CT	8.39%	8.39%
▶ B++SCT	4.74%	4.74%
▶ B++UCT	4.01%	4.01%
▶ ++SCT	3.28%	3.28%

3. Erweitern Sie **B+SCT**. Berücksichtigen Sie, dass die Häufigkeit der Regel mit der Häufigkeit des Musters identisch ist.

▼ B+SCT	32.48%
▼ Copy product data to output columns	32.48%

Diese Angabe weist darauf hin, dass die Regel auf alle Datensätze angewendet wird, die mit diesem Muster übereinstimmen.

4. Erweitern Sie **B+S+CT**, also das Muster mit der zweithöchsten Häufigkeit. Für dieses Muster sind keine Regeln vorhanden. Alle Datensätze sind unbearbeitet.

Weil für dieses Muster keine Regeln erstellt wurden und das Muster häufig vorkommt, können Sie viele Datensätze in Ihren Daten bearbeiten, wenn Sie eine Regel für dieses Muster hinzufügen. In der nächsten Lerneinheit werden Sie eine Regel für dieses Muster hinzufügen.

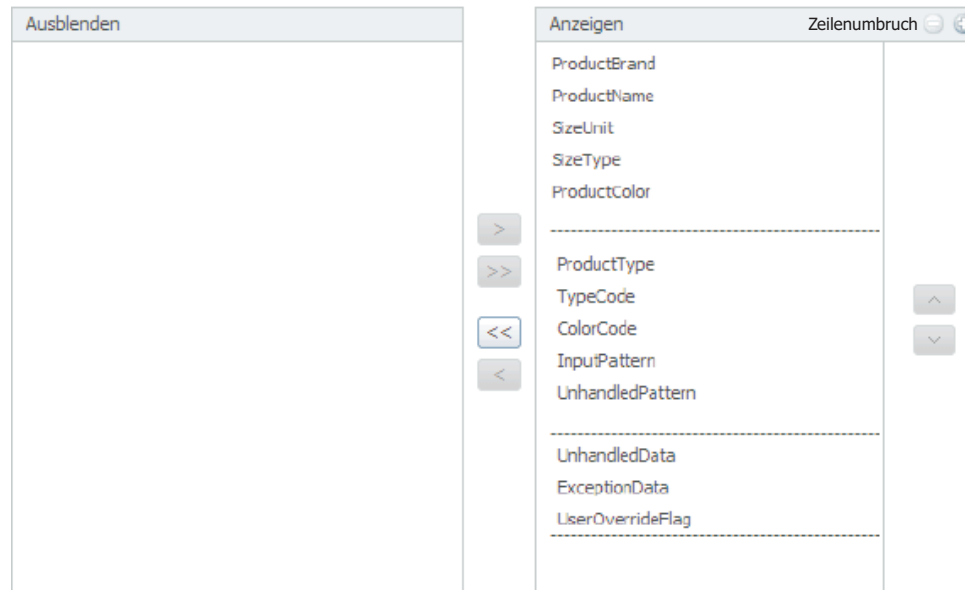
Ausgabespalten anpassen


Sie können Ausgabespalten ausblenden, die für eine Regel nicht erforderlich sind.

Für die Regel, die das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company für das Muster B+S+CT hinzufügen will, sind die Ausgabespalten TypeCode und InputPattern nicht erforderlich. Damit das Teilfenster, in dem die Regel hinzugefügt wird, vereinfacht wird, möchte das Unternehmen die Ausgabespalten, die nicht erforderlich sind, von der Seite **Regel definieren** entfernen.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie im Muster **B+S+CT** auf **Unbearbeitete Datensätze**. Ein Stichprobendatensatz und eine Liste mit Ausgabespalten wird angezeigt.
2. Klicken Sie auf der Seite **Unbearbeitete Datensätze** auf **Ausgabespalten anpassen**. Eine Liste der ausgeblendeten und angezeigten Spalten wird angezeigt.



3. Blenden Sie die Ausgabespalten aus, die nicht erforderlich sind:
 - a. Wählen Sie die Ausgabespalte TypeCode aus und klicken Sie auf , um die Ausgabespalte in die Liste der ausgeblendeten Spalten zu versetzen.
 - b. Wiederholen Sie Schritt 3a für die Ausgabespalte InputPattern.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.

Auf der Seite **Regel definieren** werden die Ausgabespalten, die Sie gerade ausgeblendet haben, nicht mehr angezeigt.

Lerneinheit 4.3: Regel für das Muster mit den meisten unbearbeiteten Datensätzen hinzufügen

In dieser Lerneinheit fügen Sie eine Regel hinzu, die das zweihäufigste Muster in den Daten bearbeitet.

Übersicht

Das fiktive Sample Outdoor Company möchte eine Regel für ein Muster hinzufügen, das mit über 8 % der Datensätze in den Stichprobendaten übereinstimmt. Die Regel wird eine Aktion einschließen, die die Produktfarbe mithilfe der in Modul 3 zu Standardization Rules Designer hinzugefügten Lookup-Tabelle in einen Produktfarbschlüssel konvertiert.

Weitere Informationen zu Aktionen:

Eine Aktion ist ein Teil einer Regel, die angibt, wie die Regel einen Datensatz verarbeitet. Eine Aktion kann angeben, dass Informationen aus den Eingabedaten in die Ausgabespalten versetzt werden und wie diese Daten bearbeitet werden sollen. In Standardization Rules Designer können Sie eine Aktion verwenden, um Daten auf die folgenden Arten zu bearbeiten:

- Angeben des Teils der Eingabedaten, der bearbeitet wird. Dabei kann es sich um einen genauen Wert, einen Standardwert, mindestens ein Zeichen im Wert oder ein Literal handeln.
- Vergleichen des ausgewählten Teils der Eingabedaten mit Werten, die sich in einer Lookup-Tabelle oder Liste befinden, oder Konvertieren der Eingabedaten in diese Werte.
- Hinzufügen der Ausgabedaten zu einer Ausgabespalte und Angeben eines führenden Trennzeichens zwischen diesen Daten und anderen Daten in der Spalte.

Vorgehensweise


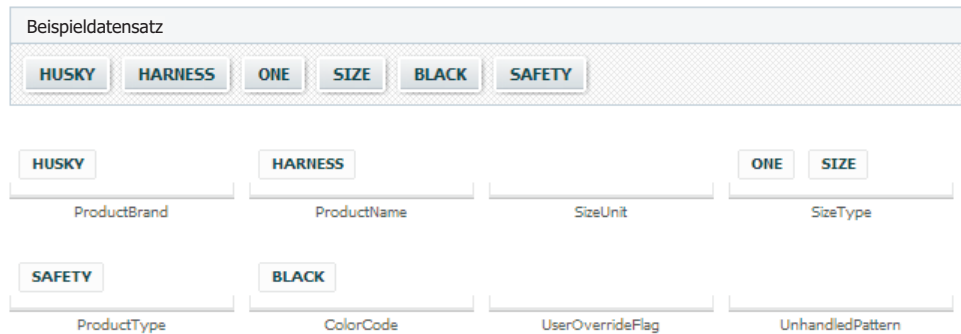
1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Regeln**, wählen Sie die Regelgruppe **Input_Overrides** aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
2. Blenden Sie **Musterregel** ein. Eine Liste der in den Daten enthaltenen Muster wird angezeigt.
3. Erweitern Sie **B+S+CT** und klicken Sie dann auf **Unbearbeitete Datensätze**. Ein Stichprobendatensatz und eine Liste mit Ausgabespalten wird angezeigt.
4. Ist der Stichprobendatensatz auf der Seite **Regel definieren** nicht HUSKY HARNESS ONE SIZE BLACK SAFETY, wählen Sie HUSKY HARNESS ONE SIZE BLACK SAFETY in der Liste der Stichprobendatensätze aus. Wird HUSKY HARNESS ONE SIZE BLACK SAFETY nicht in der Liste der Stichprobendatensätze angezeigt, erhöhen Sie die Anzahl der Datensätze in der Liste.
 - a. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Teilfensters **Regeln durchsuchen** auf  .
 - b. Wählen Sie **100** in der Liste **Anzuzeigende Datensätze** aus.
 - c. Klicken Sie auf **OK**. Die Liste der Stichprobendatensätze enthält HUSKY HARNESS ONE SIZE BLACK SAFETY. Sie können den Datensatz in der Liste auswählen.
5. Ziehen Sie die Werte auf die Spalte, um die Werte des Stichprobendatensatzes den entsprechenden Ausgabespalten zuzuordnen. Die folgende Tabelle zeigt die Ausgabespalte für die einzelnen Werte an:

Tabelle 2. Ausgabespalten für die einzelnen Werte im Stichprobendatensatz

Wert	Ausgabespalte
HUSKY	ProductBrand
HARNESS	ProductName
ONE	SizeType
SIZE	SizeType
SAFETY	ProductType
BLACK	ColorCode

Die Werte aus den Stichprobendatensätzen sind den Ausgabespalten zugeordnet.



6. Klicken Sie in der Ausgabespalte ColorCode mit der rechten Maustaste auf den Wert BLACK und klicken Sie anschließend auf **Editieraktion**. Im Fenster **Editieraktion** können Sie die Daten verarbeiten, die an die Ausgabespalte gesendet werden.
7. Klicken Sie im Abschnitt **Objekt suchen** auf **Ja**.
8. Über die Lookup-Tabelle **Color_Code** können Sie Produktfarben in numerische Farbschlüssel konvertieren:
 - a. Wählen Sie **Lookup-Tabelle** in der Liste **Quelle** aus.
 - b. Wählen Sie **Color_Code** in der Liste **Lookup-Tabelle** aus.
 - c. Wählen Sie **In Rückgabewert konvertieren** in der Liste **Wenn gefunden** aus.
 - d. Wählen Sie **Nichts tun (Aktion stoppen)** in der Liste **Wenn nicht gefunden** aus. Wenn Sie diese Option auswählen, werden Produktfarben, die nicht in der Lookup-Tabelle aufgeführt werden, der Ausgabespalte ColorCode nicht hinzugefügt.
 - e. Klicken Sie auf **OK**.
9. Wenden Sie die Regel auf das Muster an:
 - a. Klicken Sie auf **Als neue Regel anwenden**.
 - b. Geben Sie Convert color to color code in das Feld **Regelname** Convert color to color code ein.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.

Die Regel wird hinzugefügt und unter dem Muster **B+S+CT** angezeigt.

▼ 📁 B+S+CT	8.39%
▶ 📁 Convert color to color code	8.39%

Lerneinheit 4.4: Regel hinzufügen, um Werte auf verschiedene Ausgabespalten aufzuteilen

In dieser Lerneinheit fügen Sie eine Regel hinzu, die einen Wert aufteilt und jeden Teil des aufgeteilten Werts einer anderen Ausgabespalte zuordnet.

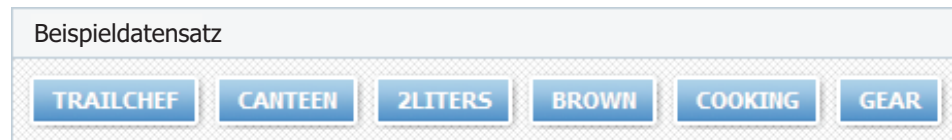
Übersicht

Datensätze in Eingabedaten können verknüpfte Informationen enthalten. Die Eingabedaten können z. B. den Wert 195CM enthalten. Dieser Wert verknüpft 195, eine Mengenangabe, mit CM, einer Maßeinheit. Damit die Menge von der Maßein-

heit unterschieden wird, können Sie eine Regel hinzufügen, die jeden Teil des Eingabewerts einer anderen Ausgabespalte zuordnet.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie auf die Registerkarte **Regeln**, wählen Sie die Regelgruppe **Input_Overrides** aus und klicken Sie dann auf **Öffnen**.
2. Blenden Sie **Musterregel** ein. Eine Liste der in den Daten enthaltenen Muster wird angezeigt.
3. Erweitern Sie **B+>CTT** und klicken Sie dann auf **Unbearbeitete Datensätze**. Ein Stichprobendatensatz wird angezeigt. Einer der Werte des Datensatzes, der im Muster als > dargestellt wird, enthält führende Ziffern, denen Buchstaben folgen.




4. Ist der Stichprobendatensatz auf der Seite **Regel definieren** nicht TRAILCHEF CANTEEN 2LITERS BROWN COOKING GEAR, wählen Sie TRAILCHEF CANTEEN 2LITERS BROWN COOKING GEAR in der Liste der Stichprobendatensätze aus. Wird TRAILCHEF CANTEEN 2LITERS BROWN COOKING GEAR nicht in der Liste der Stichprobendatensätze angezeigt, erhöhen Sie die Anzahl der Datensätze in der Liste.
 - a. Klicken Sie in der rechten oberen Ecke des Teilfensters **Regeln durchsuchen** auf  .
 - b. Wählen Sie **100** in der Liste **Anzuzeigende Datensätze** aus.
 - c. Klicken Sie auf **OK**. Die Liste der Stichprobendatensätze enthält TRAILCHEF CANTEEN 2LITERS BROWN COOKING GEAR. Sie können den Datensatz in der Liste auswählen.
5. Ziehen Sie die Werte auf die Spalte, um die Werte des Stichprobendatensatzes den entsprechenden Ausgabespalten zuzuordnen. Die folgende Tabelle zeigt die Ausgabespalte für die einzelnen Werte an:

Tabelle 3. Ausgabespalten für die einzelnen Werte im Datensatz

Wert	Ausgabespalte
TRAILCHEF	ProductBrand
CANTEEN	ProductName
2LITERS	SizeUnit
BROWN	ProductColor
COOKING	ProductType
GEAR	ProductType

Die Werte aus den Stichprobendatensätzen sind den Ausgabespalten zugeordnet. Der Wert in der Ausgabespalte SizeUnit enthält jedoch einen Wert, der in die Ausgabespalte SizeType gehört.

6. Klicken Sie in der Ausgabespalte SizeUnit mit der rechten Maustaste auf 2LITERS und anschließend auf **Editieraktion**. Im Fenster **Aktionen** können Sie die Daten bearbeiten, die an die Ausgabespalte gesendet werden.
7. Bearbeiten Sie die Aktion, damit nur die führenden Ziffern der Ausgabespalte SizeUnit hinzugefügt werden:
 - a. Wählen Sie **Präfix** in der Liste **Objekt** aus.
 - b. Klicken Sie auf **Alle führenden Ziffern**. Das Feld **Beispielergebnis** zeigt den Wert 2 an.
8. Klicken Sie auf **Aktion für die verbleibenden Zeichen angeben** und dann auf **OK**. Das Fenster **Aktionen** wird geöffnet. Optionen sind ausgewählt, die eine Aktion für die Zeichen angeben, die Sie nicht der Ausgabespalte SizeUnit zugeordnet haben.

9. Ordnen Sie die verbleibenden Zeichen der Ausgabespalte SizeType zu:
 - a. Wählen Sie **SizeType** in der Liste **Ausgabespalte** aus.
 - b. Klicken Sie auf **OK**.

Die Werte werden in den richtigen Ausgabespalten angezeigt.

10. Wenden Sie die Regel auf das Muster an:
 - a. Klicken Sie auf **Als neue Regel anwenden**.
 - b. Geben Sie Split size values in das Feld **Name** ein.
 - c. Klicken Sie auf **OK**.

Die Regel wird hinzugefügt und unter dem Muster **B+>CTT** angezeigt.

▼ B+>CTT	2.18%
▶ ◆ Split size values	2.18%

Lerneinheit 4.5: Überarbeitung publizieren

In dieser Lerneinheit veröffentlichen Sie eine Überarbeitung im Metadatenrepository, damit der erweiterte Regelsatz in einem Standardisierungsjob verwendet werden kann.

Übersicht

Nachdem Sie in Standardization Rules Designer Änderungen an einem Regelsatz vorgenommen haben, können Sie diese Änderungen auf den Regelsatz im Metadatenrepository anwenden, indem Sie die Überarbeitung publizieren. Nach dem Publizieren der Überarbeitung muss der Regelsatz im Designer-Client bereitgestellt werden, bevor der Regelsatz in einem Standardisierungsjob angewendet werden kann.

Das fiktive Unternehmen Sample Outdoor Company hat die Klassifikationen, Lookup-Tabellen und Regeln in der Version des Regelsatzes CAMPING.SET aktualisiert, die in der Datenbank von Standardization Rules Designer gespeichert ist. Um sicherzustellen, dass die Version des Regelsatzes, die im Standardisierungsjob verwendet wird, diese Änderungen enthält, publizieren Sie die Überarbeitung im Metadatenrepository.

Vorgehensweise

1. Klicken Sie in Standardization Rules Designer auf die Registerkarte **Ausgangsposition**.
2. Klicken Sie im Navigationsteilfenster auf **Überarbeitung anzeigen und publizieren**.
3. Optional: Geben Sie in das Teilfenster **Eigenschaften** Informationen zum Regelsatz ein.
 - a. Geben Sie in das Feld **Hinweise** eine Beschreibung der Änderungen ein, die Sie am Regelsatz vorgenommen haben, seit die Überarbeitung publiziert wurde.
 - b. Klicken Sie auf **Anwenden**.
4. Klicken Sie auf **Publizieren**. Klicken Sie im Fenster für die Nachricht zum Publizieren von Änderungen auf **Ja**.

Der Regelsatz im Metadatenrepository wird mit den Änderungen aktualisiert, die Sie in Standardization Rules Designer vorgenommen haben.

Wie geht es weiter

In diesem Modul haben Sie die folgenden Tasks ausgeführt:

- Modifizieren einer Regel
- Ermitteln unbearbeitbarer Muster und Anzeigen von Stichprobendatensätzen für diese Muster
- Verwalten der in Standardization Rules Designer verfügbaren Ausgabespalten
- Hinzufügen einer Basisregel durch Zuordnung von Werten in einem Datensatz zu entsprechenden Ausgabespalten
- Hinzufügen von Aktionen, die eine Lookup-Tabelle referenzieren

- Hinzufügen einer Regel, die einen verknüpften Wert in zwei unterschiedliche Werte aufteilt
- Publizieren einer Überarbeitung

Sie haben das Lernprogramm zum Erweitern eines Produktregelsatzes in IBM InfoSphere QualityStage Standardization Rules Designer durchgearbeitet.

Nun können Sie mindestens eine der folgenden Tasks ausführen:

- Vervollständigen Sie das Lernprogramm zum Erweitern eines Adressregelsatzes in Standardization Rules Designer.
- Importieren Sie Ihre eigenen Stichprobendaten und erweitern Sie einen Regelsatz in Standardization Rules Designer, der auf die Daten angewendet wird
- Weitere Informationen zu IBM InfoSphere QualityStage und Standardization Rules Designer finden Sie im *IBM InfoSphere QualityStage Benutzerhandbuch*.

Anhang A. Eingabehilfen in den Produkten

Sie erhalten Informationen zum Status der Eingabehilfen in IBM Produkten.

Die Produktmodule und Benutzerschnittstellen von IBM InfoSphere Information Server sind nicht uneingeschränkt für behindertengerechte Bedienung geeignet.

Informationen zum Status der Eingabehilfen in IBM Produkten finden Sie unter http://www.ibm.com/able/product_accessibility/index.html.

Dokumentation im behindertengerechten Format

Dokumentation im behindertengerechten Format für Produkt steht im IBM Knowledge Center zur Verfügung. Im IBM Knowledge Center wird zur Darstellung der Dokumentation das Format XHTML 1.0 verwendet, das mit den meisten Web-Browsern geöffnet werden kann. Da das IBM Knowledge Center XHTML verwendet, können Sie in Ihrem Browser Anzeigevorgaben festlegen. Darüber hinaus ist der Einsatz von Sprachausgabeprogrammen und anderen Unterstützungseinrichtungen für den Zugriff auf die Dokumentation möglich.

Die im IBM Knowledge Center zur Verfügung stehende Dokumentation wird auch in Form von PDF-Dateien bereitgestellt, die nicht uneingeschränkt für behindertengerechte Bedienung geeignet sind.

IBM und Eingabehilfen

Weitere Informationen zum Engagement von IBM hinsichtlich der Eingabehilfen finden Sie im IBM Human Ability and Accessibility Center.

Anhang B. Kontaktaufnahme mit IBM

Sie können sich an IBM wenden, um Unterstützung, Informationen zu Software-Services, Produktinformationen sowie allgemeine Informationen zu erhalten. Darüber hinaus können Sie Feedback zu den Produkten und zur Dokumentation an IBM senden.

In der folgenden Tabelle sind Ressourcen für die Kundenunterstützung, für Software-Services, für Schulungen sowie für Produkt- und Lösungsinformationen aufgeführt.

Tabelle 4. IBM Ressourcen

Ressource	Beschreibung und Position
IBM Support-Portal	Sie können die Unterstützungsinformationen je nach Bedarf anpassen, indem Sie die Produkte und Themen, die für Sie von Interesse sind, unter www.ibm.com/support/entry/portal/Software/Information_Management/InfoSphere_Information_Server auswählen.
Software-Services	Informationen zu Software-, IT- und Unternehmensberatungsservices erhalten Sie auf der Site 'Lösungen' unter www.ibm.com/businesssolutions/de .
Meine IBM	Auf der Site 'Meine IBM' unter www.ibm.com/account/de/de/ können Sie ein Konto einrichten und so Links auf IBM Websites und Informationen Ihren speziellen Anforderungen an die technische Unterstützung entsprechend verwalten.
Schulung und Zertifizierung	Informationen zu technischen Schulungs- und Ausbildungsservices, mit deren Hilfe Einzelpersonen sowie Mitarbeiter von Unternehmen und öffentlichen Organisationen IT-Kenntnisse erwerben, optimieren und auf dem neuesten Stand halten können, finden Sie unter http://www.ibm.com/training .
IBM Ansprechpartner	Einen IBM Ansprechpartner, bei dem Sie Informationen zu Lösungen erhalten, finden Sie unter www.ibm.com/connect/ibm/us/en/ bzw. www.ibm.com/contact/de/de/ .

Anhang C. Auf Produktdokumentation zugreifen

Die Dokumentation wird in einer Vielzahl von Formaten bereitgestellt: online im IBM Knowledge Center, optional in einem lokal installierten Information Center sowie in Form von Handbüchern im PDF-Format. Sie können direkt über die Produktclientschnittstelle auf die Onlinehilfe oder die lokal installierte Hilfe zugreifen.

IBM Knowledge Center ist die beste Methode, um aktuelle Informationen zu InfoSphere Information Server zu suchen. Das IBM Knowledge Center enthält Hilfe für die meisten Produktschnittstellen sowie die gesamte Dokumentation für alle Produktmodule der Suite. Sie können das IBM Knowledge Center über das installierte Produkt oder über einen Web-Browser öffnen.

Auf das IBM Knowledge Center zugreifen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, auf die Onlinedokumentation zuzugreifen:

- Klicken Sie auf den Link **Hilfe** rechts oben in der Clientschnittstelle.
- Drücken Sie die Taste F1. Mit der Taste F1 wird normalerweise das Thema aufgerufen, das eine Beschreibung des aktuellen Kontexts der Clientschnittstelle enthält.

Anmerkung: In Web-Clients kann die Taste F1 nicht verwendet werden.

- Geben Sie die Adresse in einem Web-Browser ein, beispielsweise, wenn Sie nicht am Produkt angemeldet sind.

Geben Sie die folgende Adresse ein, um auf alle Versionen der Dokumentation zu InfoSphere Information Server zuzugreifen:

<http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/SSZJPZ/>

Wenn Sie auf ein bestimmtes Thema zugreifen wollen, geben Sie die Versionsnummer zusammen mit der Produkt-ID, dem Namen des Dokumentations-Plugins und dem Themenpfad in der URL an. Die URL für Version 11.3 dieses Themas lautet beispielsweise wie folgt, wobei das Symbol \Rightarrow eine Zeilenfortsetzung angibt:

http://www.ibm.com/support/knowledgecenter/SSZJPZ_11.3.0/com.ibm.swg.im.iis.common.doc/common/accessingiidoc.html

Tipp:

Für das Knowledge Center gibt es auch eine Kurz-URL:

<http://ibm.biz/knowctr>

Zur Angabe einer Kurz-URL zu einer bestimmten Produktseite oder Version oder zu einem bestimmten Thema geben Sie zwischen der Kurz-URL und der Produkt-ID ein Hashzeichen (#) an. Die Kurz-URL für die gesamte Dokumentation zu InfoSphere Information Server lautet beispielsweise wie folgt:

<http://ibm.biz/knowctr#SSZJPZ/>

Die folgende URL ist die leicht verkürzte URL zum obigen Thema (das Symbol \Rightarrow gibt eine Zeilenfortsetzung an):

http://ibm.biz/knowctr#SSZJPZ_11.3.0/com.ibm.swg.im.iis.common.doc/common/accessingiidoc.html

Hilfelinks so ändern, dass sie auf lokal installierte Dokumentation verweisen

Das IBM Knowledge Center enthält die aktuelle Version der Dokumentation. Sie können jedoch eine lokale Version der Dokumentation in Form eines Information Center installieren und Ihre Hilfelinks so konfigurieren, dass sie auf dieses Information Center verweisen. Ein lokales Information Center ist sinnvoll, wenn Ihr Unternehmen keinen Zugriff auf das Internet bereitstellt.

Befolgen Sie die Installationsanweisungen im Installationspaket für das Information Center, um das Information Center auf einem Computer Ihrer Wahl zu installieren. Nach der Installation und dem Start des Information Center können Sie die von der Taste F1 der Produkthilfe und den Hilfelinks verwendete Speicherposition für die Dokumentation mithilfe des Befehls **iisAdmin** auf der Serviceschicht ändern (das Symbol \Rightarrow gibt eine Zeilenfortsetzung an):

Windows

```
IS-Installationspfad\ASBServer\bin\iisAdmin.bat -set -key  $\Rightarrow$   
com.ibm.iis.infocenter.url -value http://<Host>:<Port>/help/topic/
```

AIX Linux

```
IS-Installationspfad/ASBServer/bin/iisAdmin.sh -set -key  $\Rightarrow$   
com.ibm.iis.infocenter.url -value http://<Host>:<Port>/help/topic/
```

Dabei ist <Host> der Name des Computers, auf dem das Information Center installiert ist, und <Port> ist die Portnummer für das Information Center. Die Standardportnummer lautet 8888. Für einen Computer mit dem Namen `server1.example.com`, der den Standardport verwendet, lautet der URL-Wert beispielsweise `http://server1.example.com:8888/help/topic/`.

PDF- und Hardcopy-Dokumentation abrufen

- Die PDF-Versionen der Handbücher sind online verfügbar und können über <https://www.ibm.com/support/docview.wss?uid=swg27008803&wv=1> aufgerufen werden.
- Sie können IBM Veröffentlichungen auch im Hardcopy-Format online oder über den zuständigen IBM Ansprechpartner bestellen. Wenn Sie Veröffentlichungen online bestellen möchten, rufen Sie das IBM Publications Center unter <http://www.ibm.com/e-business/linkweb/publications/servlet/pbi.wss> auf.

Anhang D. Feedback zur Produktdokumentation geben

Sie können hilfreiches Feedback zur IBM Dokumentation geben.

Ihr Feedback hilft IBM, Informationen von hoher Qualität bereitzustellen. Sie haben die folgenden Möglichkeiten, Kommentare zu senden:

- Wenn Sie einen Kommentar zu einem Thema im IBM Knowledge Center abgeben wollen, das sich auf der IBM Website befindet, melden Sie sich an und klicken Sie auf die Schaltfläche **Kommentar hinzufügen** am Ende des Themas. Auf diese Weise eingegebene Kommentare werden für alle Benutzer angezeigt.
- Wenn Sie einen Kommentar zu einem Thema im IBM Knowledge Center an IBM senden wollen, der nicht für alle Benutzer angezeigt werden soll, melden Sie sich an und klicken auf den Link **Feedback** unten im IBM Knowledge Center.
- Senden Sie Ihre Kommentare mithilfe des Onlineformulars für Leserkommentare unter www.ibm.com/software/awdtools/rcf/.
- Senden Sie Ihre Kommentare per E-Mail an comments@us.ibm.com. Geben Sie dabei den Namen des Produkts, die Versionsnummer des Produkts sowie den Namen und die Teilenummer der Informationen (falls vorhanden) an. Wenn sich Ihr Kommentar auf einen bestimmten Text bezieht, geben Sie die Position des Texts an (z. B. eine Überschrift, eine Tabellenummer oder eine Seitenzahl).

Bemerkungen und Marken

Die vorliegenden Informationen wurden für Produkte und Services entwickelt, die auf dem deutschen Markt angeboten werden. IBM stellt dieses Material möglicherweise auch in anderen Sprachen zur Verfügung. Für den Zugriff auf das Material in einer anderen Sprache ist eine Kopie des Produkts oder der Produktversion in der jeweiligen Sprache erforderlich.

Bemerkungen

Möglicherweise bietet IBM die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim zuständigen IBM Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf IBM Lizenzprogramme oder andere IBM Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von IBM verwendet werden können. Anstelle der IBM Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder anderen Schutzrechte von IBM verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Produkten, Programmen und Services anderer Anbieter liegt beim Kunden.

Für in diesem Handbuch beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es IBM Patente oder Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanforderungen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

IBM Director of Licensing
IBM Europe, Middle East & Africa
Tour Descartes
2, avenue Gambetta
92066 Paris La Defense
France

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die hier enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert und als Neuausgabe veröffentlicht. IBM kann ohne weitere Mitteilung jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter werden lediglich als Service für den Kunden bereitgestellt und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses IBM Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Werden an IBM Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Lizenznehmer des Programms, die Informationen zu diesem Produkt wünschen mit der Zielsetzung: (i) den Austausch von Informationen zwischen unabhängig voneinander erstellten Programmen und anderen Programmen (einschließlich des

vorliegenden Programms) sowie (ii) die gemeinsame Nutzung der ausgetauschten Informationen zu ermöglichen, wenden sich an folgende Adresse:

IBM Corporation
J46A/G4
555 Bailey Avenue
San Jose, CA 95141-1003 USA

Die Bereitstellung dieser Informationen kann unter Umständen von bestimmten Bedingungen - in einigen Fällen auch von der Zahlung einer Gebühr - abhängig sein.

Die Lieferung des in diesem Dokument beschriebenen Lizenzprogramms sowie des zugehörigen Lizenzmaterials erfolgt auf der Basis der IBM Rahmenvereinbarung bzw. der Allgemeinen Geschäftsbedingungen von IBM, der IBM Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete oder einer äquivalenten Vereinbarung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer kontrollierten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können davon abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

Alle Informationen zu Produkten anderer Anbieter stammen von den Anbietern der aufgeführten Produkte, deren veröffentlichten Ankündigungen oder anderen allgemein verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher keine Aussagen zu Leistung, Kompatibilität oder anderen Merkmalen machen. Fragen zu den Leistungsmerkmalen von Produkten anderer Anbieter sind an den jeweiligen Anbieter zu richten.

Aussagen über Pläne und Absichten von IBM unterliegen Änderungen oder können zurückgenommen werden und repräsentieren nur die Ziele von IBM.

Diese Veröffentlichung dient nur zu Planungszwecken. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen können geändert werden, bevor die beschriebenen Produkte verfügbar sind.

Diese Veröffentlichung enthält Beispiele für Daten und Berichte des alltäglichen Geschäftsablaufs. Sie sollen nur die Funktionen des Lizenzprogramms illustrieren und können Namen von Personen, Firmen, Marken oder Produkten enthalten. Alle diese Namen sind frei erfunden; Ähnlichkeiten mit tatsächlichen Namen und Adressen sind rein zufällig.

COPYRIGHTLIZENZ:

Diese Veröffentlichung enthält Beispielanwendungsprogramme, die in Quellsprache geschrieben sind und Programmier Techniken in verschiedenen Betriebsumgebungen veranschaulichen. Sie dürfen diese Beispielprogramme kostenlos kopieren, ändern und verteilen, wenn dies zu dem Zweck geschieht, Anwendungsprogramme zu entwickeln, zu verwenden, zu vermarkten oder zu verteilen, die mit der Anwendungsprogrammierschnittstelle für die Betriebsumgebung konform sind, für die diese Beispielprogramme geschrieben werden. Diese Beispiele wurden nicht

unter allen denkbaren Bedingungen getestet. Daher kann IBM die Zuverlässigkeit, Wartungsfreundlichkeit oder Funktion dieser Programme weder zusagen noch gewährleisten. Die Beispielprogramme werden ohne Wartung (auf "as-is"-Basis) und ohne jegliche Gewährleistung zur Verfügung gestellt. IBM übernimmt keine Haftung für Schäden, die durch die Verwendung der Beispielprogramme entstehen.

Kopien oder Teile der Beispielprogramme bzw. daraus abgeleiteter Code müssen folgenden Copyrightvermerk beinhalten:

© (Name Ihrer Firma) (Jahr). Teile des vorliegenden Codes wurden aus Beispielprogrammen der IBM Corporation abgeleitet. © Copyright IBM Corp. _Jahr/Jahre angeben_. Alle Rechte vorbehalten.

Hinweise zur Datenschutzrichtlinie

IBM Softwareprodukte, einschließlich Software as a Service-Lösungen ("Softwareangebote"), können Cookies oder andere Technologien verwenden, um Informationen zur Produktnutzung zu erfassen, die Endbenutzererfahrung zu verbessern und Interaktionen mit dem Endbenutzer anzupassen oder zu anderen Zwecken. In vielen Fällen werden von den Softwareangeboten keine personenbezogenen Daten erfasst. Einige der IBM Softwareangebote können Sie jedoch bei der Erfassung personenbezogener Daten unterstützen. Wenn dieses Softwareangebot Cookies zur Erfassung personenbezogener Daten verwendet, sind nachfolgend nähere Informationen über die Verwendung von Cookies durch dieses Angebot zu finden.

Abhängig von den implementierten Konfigurationen kann dieses Softwareangebot Sitzungscookies oder persistente Cookies verwenden. Wird ein Produkt oder eine Komponente nicht aufgelistet, verwendet dieses Produkt bzw. diese Komponente keine Cookies.

Tabelle 5. Verwendung von Cookies durch Produkte und Komponenten von InfoSphere Information Server/InfoSphere Information Server

Produktmodul	Komponente oder Feature	Typ des verwendeten Cookies	Erfasste Daten	Zweck der Daten	Inaktivierung des Cookies
Beliebig (Bestandteil der InfoSphere Information Server-Installation)	InfoSphere Information Server-Webkonsole	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung • Persistent 	Benutzername	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsmanagement • Authentifizierung 	Kann nicht inaktiviert werden
Beliebig (Bestandteil der InfoSphere Information Server-Installation)	InfoSphere Metadata Asset Manager	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung • Persistent 	Keine personenbezogenen Daten	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsmanagement • Authentifizierung • Besserer Bedienungskomfort • SSO-Konfiguration 	Kann nicht inaktiviert werden
InfoSphere DataStage	Stage 'Big Data File'	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung • Persistent 	<ul style="list-style-type: none"> • Benutzername • Digitale Signatur • Sitzungs-ID 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsmanagement • Authentifizierung • SSO-Konfiguration 	Kann nicht inaktiviert werden
InfoSphere DataStage	Stage 'XML'	Sitzung	Interne IDs	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsmanagement • Authentifizierung 	Kann nicht inaktiviert werden

Tabelle 5. Verwendung von Cookies durch Produkte und Komponenten von InfoSphere Information Server/InfoSphere Information Server (Forts.)

Produktmodul	Komponente oder Feature	Typ des verwendeten Cookies	Erfasste Daten	Zweck der Daten	Inaktivierung des Cookies
InfoSphere DataStage	IBM InfoSphere DataStage and QualityStage Operations Console	Sitzung	Keine personbezogenen Daten	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsmanagement • Authentifizierung 	Kann nicht inaktiviert werden
InfoSphere Data Click	InfoSphere Information Server-Webkonsole	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung • Persistent 	Benutzername	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsmanagement • Authentifizierung 	Kann nicht inaktiviert werden
InfoSphere Data Quality Console		Sitzung	Keine personbezogenen Daten	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsmanagement • Authentifizierung • SSO-Konfiguration 	Kann nicht inaktiviert werden
InfoSphere QualityStage Standardization Rules Designer	InfoSphere Information Server-Webkonsole	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung • Persistent 	Benutzername	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsmanagement • Authentifizierung 	Kann nicht inaktiviert werden
InfoSphere Information Governance Catalog		<ul style="list-style-type: none"> • Sitzung • Persistent 	<ul style="list-style-type: none"> • Benutzername • Interne IDs • Status der Baumstruktur 	<ul style="list-style-type: none"> • Sitzungsmanagement • Authentifizierung • SSO-Konfiguration 	Kann nicht inaktiviert werden
InfoSphere Information Analyzer	Stage 'Data Rules' im InfoSphere DataStage and QualityStage Designer-Client	Sitzung	Sitzungs-ID	Sitzungsmanagement	Kann nicht inaktiviert werden

Wenn die für dieses Softwareangebot genutzten Konfigurationen Sie als Kunde in die Lage versetzen, personenbezogene Daten von Endbenutzern über Cookies und andere Technologien zu erfassen, müssen Sie sich zu allen gesetzlichen Bestimmungen in Bezug auf eine solche Datenerfassung, einschließlich aller Mitteilungspflichten und Zustimmungsanforderungen, rechtlich beraten lassen.

Weitere Informationen zur Nutzung verschiedener Technologien, einschließlich Cookies, für diese Zwecke finden Sie in der "IBM Online-Datenschutzerklärung, Schwerpunkte" unter <http://www.ibm.com/privacy>, in der "IBM Online-Datenschutzerklärung" unter <http://www.ibm.com/privacy/details> im Abschnitt "Cookies, Web-Beacons und sonstige Technologien" und in "IBM Software Products and Software-as-a-Service Privacy Privacy Statement" unter <http://www.ibm.com/software/info/product-privacy>.

Marken

IBM, the IBM Logo und [ibm.com](http://www.ibm.com) sind Marken oder eingetragene Marken der International Business Machines Corporation. Weitere Produkt- und Servicennamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein. Eine aktuelle Liste der IBM Marken finden Sie im Web unter <http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml>.

Die folgenden Namen sind Marken oder eingetragene Marken anderer Unternehmen:

Adobe ist eine eingetragene Marke der Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel und Itanium sind Marken oder eingetragene Marken der Intel Corporation oder ihrer Tochtergesellschaften in den USA und/oder anderen Ländern.

Linux ist eine Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows und Windows NT sind Marken der Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Java[™] und alle auf Java basierenden Marken und Logos sind Marken oder eingetragene Marken der Oracle Corporation und/oder ihrer verbundenen Unternehmen.

United States Postal Service ist Inhaber der folgenden Marken: CASS, CASS Certified, DPV, LACS^{Link}, ZIP, ZIP + 4, ZIP Code, Post Office, Postal Service, USPS und United States Postal Service. Die IBM Corporation ist ein nicht ausschließlicher Lizenznehmer für DPV und LACS^{Link}.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Index

B

Bemerkungen 47

K

Kundenunterstützung
kontaktieren 41

M

Marken
Liste 47

P

Produktdokumentation
Zugriff auf 43
Produkteingabehilfen
Eingabehilfen 39

R

Regelsatzerweiterungen
Lernprogramm für Produktdaten 1

S

Software-Services
kontaktieren 41
Standardization Rules Designer
Lernprogramm für Produktdaten 1

U

Unterstützung
Kundenunterstützung 41



SC43-1123-00

